

# ClubMitteilungen

Heft 43 – 21. Jahrgang  
Mai 2021



**JOOLA**

**Klaus Mahlstedt:  
Weltenbummler in Sachen Tischtennis  
Interviews mit den ausgeschiedenen  
Präsidenten über die Ziele und  
weitere Entwicklung von DER CLUB**



**DER  
CLUB**

DEUTSCHE TISCHTENNIS  
SENIOREN E.V.

# DAS PERFEKTE ONLINEKONTO

# VR

PERFEKT

✓ Keine  
Kontoführungsgebühr

bei regelmäßigem Lohn-, Gehalts- oder  
Renteneingang

✓ Kostenlos Bargeld  
abheben an über 17.600 Geldautomaten

✓ Kostenlose girocard (V-Pay)

Weitere exklusive Leistungen für Sie:

- VR-Perfekt Festgeld
- VR-Goldsparplan
- VR-Bank Mitgliedschaft

**Jetzt Konto eröffnen!**

[www.vr-perfekt.de](http://www.vr-perfekt.de)



# Inhalt

Auf ein Wort _____	4 - 6
Neue Mitglieder _____	8
Geburtstagsglückwünsche _____	9 - 10
Statistik des DOSB _____	12 - 15
40 Jahre Timo Boll _____	16 - 17
40 Jahre Bastian Steger _____	18 - 20
Neue Homepage – Neuer Fachmann _____	20
QTTR Punktabzug verlängert _____	21
Klaus Mahlstedt: Weltenbummler in Sachen Tischtennis _____	23 - 24
Vergebliches Training zur Weltmeisterschaft _____	25 - 26
Infos _____	26
Mitglieder werben Mitglieder _____	27 - 30
Ziele und weitere Entwicklung von <u>DER CLUB</u> :	
Interview – Teil 1 mit Konrad Steinkämper _____	31 - 36
Interview – Teil 2 mit Klaus Lehmann _____	37 - 40
Interview – Teil 3 mit Kurt Baumbach _____	41 - 43
Neue Belagfarben _____	43
Nachrufe _____	44 - 51
Welttischtennistag _____	52
Der Vorstand _____	53 - 54

## IMPRESSUM

Herausgeber:	<u>DER CLUB</u> – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.
Geschäftsstelle:	Johannes Röh Guipavasring 14, 22885 Barsbüttel Telefon: 040/6703959 E-Mail: <a href="mailto:DERCLUB@tischtennis-senioren.de">DERCLUB@tischtennis-senioren.de</a>
Vereinskonto:	VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG IBAN: DE11 8409 4754 0000 0126 61 – BIC: GENODEF1SAL
Club-Homepage:	<a href="http://www.tischtennis-senioren.de">www.tischtennis-senioren.de</a>
Redaktion:	Daniela Baumann                      Tel. : 09 31 - 66 1250 <a href="mailto:redaktion@tischtennis-senioren.de">redaktion@tischtennis-senioren.de</a>
Fotos:	Arnd Heymann



# Auf ein Wort



Liebe Mitglieder von DER CLUB,

ein Jahr liegt hinter uns in dem fast nirgendwo Vereins- oder Wettkampfsport möglich war bzw. ist – weder für Kinder, Erwachsene noch für Senioren und Seniorinnen. Dem Saisonstart 2020/2021 in den Trainings- und Wettkampfbetrieb folgte im Dezember wieder ein Lockdown. In vielen Landesverbänden musste die Wettkampfsaison ersatzlos abgebrochen werden.

Wieder hören oder lesen wir jeden Tag „Corona-Nachrichten“ die aufzeigen, wie das Virus COVID-19 unser Leben weiterhin beeinflusst.

Pessimistisch betrachtet könnte man sagen, wir sind kaum weiter als im März 2020. Wie viele Wellen, wie viele Lockdowns werden noch folgen? Und wird das Leben irgendwann wieder normal?

Optimistisch aber lässt sich sagen: Das Impfen wird vorankommen und damit gibt es tatsächlich ein Licht am vielzitierten Ende des Tunnels. Der Anfang dieses Jahres 2021 ist anders als im letz-

ten Jahr. Wir haben zwar noch ein weites Stück der Strecke vor uns, aber wir können langsam wieder Pläne machen. Auf den von vielen langersehnten Friseurbesuch werden eines Tages wieder Theater- und Restaurantbesuche sowie Geburtstagsfeiern in großer Runde folgen. Auch unsere sportlichen Aktivitäten werden starten. Die Seniorengemeinschaft kann sich wieder beim Training oder bei Wettkämpfen mit den gemeinsamen Abendveranstaltungen, zum Austausch nicht nur sportlicher Erfahrungen, treffen.

Die Kontaktbeschränkungen sowie die leidige Maskenpflicht werden zwar noch eine Weile bleiben. Vielleicht wird es weitere Wellen mit einem Lockdown geben. Doch wir haben bis hierhin durchgehalten. Wir schaffen auch das nächste Stück des Weges.

Wir werden unser Leben zurückbekommen, denn das Leben ist schön und von einfach war nie die Rede! Mit einem Lächeln werden wir uns wiedersehen, denn jedes Lächeln das man aussendet, kehrt doppelt zu einem zurück!

*Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.*

Christian Morgenstern

Erinnern möchte ich an dieser Stelle an all die Verstorbenen, die nicht mehr an unserem sportlichen Leben teilnehmen können. Ich halte es für sehr wichtig, dass wir innehalten, um gemeinsam in Würde Abschied zu nehmen. Gesagt sei aber, in vielen Erinnerungen/Erzählungen werden sie uns weiterhin begleiten.

### **Welche Folgen hat der Lockdown für unseren Tischtennis-Sport ?**

Die Folgen sind zurzeit noch nicht vollumfänglich absehbar, denn die Arbeit rund um den Tischtennissport wird überwiegend als Ehrenamt ausgeführt. Ehrenamtliche Mitglieder, die noch kein Altersruhegeld beziehen, mussten und müssen sich mit der aufgezwungenen sportlichen oder arbeitsbedingten Ruhe neue Wirkungsfelder erschließen. Fraglich ist, ob diese später wieder getauscht werden gegen das sehr zeitintensive und anstrengende Ehrenamt. Für die Ausübung eines Ehrenamtes braucht man ein gesichertes, gesundes und ausgewogenes Umfeld. Weiterhin gehört viel Motivation dazu um ein Ehrenamt zu übernehmen. Hierbei können wir alle mithelfen die Motivation zu schüren, um die notwendigen Strukturen wieder herzustellen, wie sie einmal waren, denn es wird kein automatisches „weiter wie immer“ geben.

Der Leidensdruck bezogen auf Tischtennis ist sicherlich hoch, ähnlich wie bei allen anderen Freizeitaktivitäten auch. Ich hoffe aber, dass unsere Tischtennisspieler/-spielerinnen wegen fehlender sportlicher Möglichkeiten nicht aus den Vereinen austreten. Sicherlich gibt es eine normale Fluktu-

ation. Die wahre Herausforderung in dieser schwierigen Zeit der Pandemie ist es, neue Menschen für unseren wunderbaren Sport zu begeistern.

Aus diesem Grunde möchte ich euch bitten, mit dem „Neustart“ der sportlichen Aktivitäten alle TT-Spieler und TT-Spielerinnen oder solche, die es werden wollen, in die Trainingshallen mitzunehmen. Ich bin der Auffassung, dass es einfach eine gelebte Lebensphilosophie für uns Sportler ist, sich zu messen und im fairen sportlichen Austausch persönlich zu entwickeln. Die Gemeinsamkeit und die sportlichen Erfolge, nicht nur auf dem „Treppehen“ machen unseren TT-Sport so beliebt. Dieser gesunde Wettbewerb untereinander bildet viele Freundschaften aus und lässt viele schöne Geschichten entstehen. Gleichzeitig geht es auch um den „Gesundheitsfaktor“, denn Sport hält nicht nur den Körper, sondern auch den Geist fit. Solltet ihr Ideen bzw. Vorschläge haben um das sportliche oder gemeinschaftliche Miteinander erweitern zu können, findet ihr in diesem Heft Ansprechpartner in eurer Nähe.

### **Neuer Trainingsanzug**

Liebe Mitglieder von DER CLUB, in dieser „sportfreien Zeit“ gibt es auch etwas Erfreuliches zu berichten. Die neuen Club-Trainingsanzüge der Firma JOOLA sind da. Das Outfit des Trainingsanzuges hat sich verändert und passt nun mit unserem blauen Club-Hemd zusammen.

Für die gute Zusammenarbeit mit der Firma JOOLA, insbesondere bei Herrn Bachtler und seinem Team, möchte ich mich auf diesem Wege bedanken, auch wenn nicht alles so reibungslos verlaufen ist, wie wir es uns gedacht haben. Unserem Geschäftsführer Johannes Röh gilt ebenfalls ein großes Dankeschön. Mit seinem Verständnis,



dem ständigen Austausch mit JOOLA und der endlosen Geduld in Bezug auf die vielen Anrufe und die schriftlichen Anfragen, trägt er dazu bei, dass alle Mitglieder ihren neuen Trainingsanzug bekommen werden. Die noch fehlenden Anzüge sind bereits in der Fertigung. Wir gehen davon aus, dass zur nächsten nationalen oder internationalen sportlichen Seniorenveranstaltung alle Mitglieder von DER CLUB im gemeinsamen Outfit zu sehen sein werden.

### **Absagen nehmen kein Ende**

Leider müssen wir auf die internationalen Seniorenveranstaltungen, wie WM oder EM weiterhin warten. Die Tischtennis-Weltmeisterschaft in Bordeaux, welche 2020 stattfinden sollte, wurde erst ins Jahr 2021 verschoben und kann nun auf Grund der Pandemie nicht durchgeführt werden. Der französische Veranstalter hat unter Abwägung aller gesundheitlichen Aspekten für die Senioren und Seniorinnen die Tischtennis-Weltmeisterschaft abgesagt. Zurzeit erfolgt die Rückabwicklung aller bisherigen Vorbereitungen zur Durchführung der Veranstaltung. Wir haben vom französischen Veranstalter die offizielle Zusage bekommen, dass die Startgelder unserer gemeldeten Teilnehmer und Begleitpersonen zurücküberwiesen werden. Sobald diese Gelder durch die Versicherung freigegeben und auf unserem Konto komplett eingegangen sind, werden wir umgehend mit der Rückerstattung beginnen. Bitte habt weiterhin Geduld. Wir sind in ständigem Kontakt mit den französischen Verantwortlichen.

Eine weitere Absage einer internationalen Veranstaltung hat uns im März von offizieller Seite erreicht:

„Die nächsten Europameisterschaften der Senioren werden nicht in Cardiff stattfinden. Der Waliser Tischtennisverband gab die Veranstaltung an die Europäische

Tischtennis-Union (ETTU) zurück, die nun erneut auf Ausrichtersuche gehen muss. Die zuvor bereits wegen der Coronakrise vom ursprünglichen Termin im Sommer 2021 in das nächste Jahr verschobene Europameisterschaft hatte vom 26. Juni bis 2. Juli 2022 in Cardiff zum Tischtennisfest werden sollen.

Nach der Entscheidung der walisischen Regierung, aufgrund der Pandemie keine internationalen Großveranstaltungen bis Ende 2022 finanziell unterstützen zu wollen, sahen sich die Waliser Organisatoren zur Rückgabe der EM gezwungen, die normalerweise im Zwei-Jahres-Rhythmus in ungeraden Jahren ausgetragen wird.“

Nun heißt es zu hoffen und auf die Bekanntgabe des neuen Ausrichters zu warten.

Liebe Mitglieder von DER CLUB, auch wenn die Zeiten im Moment nicht unserem gewohnten Leben entsprechen, seid bereit, damit wir wieder unser Leben selbst bestimmen können. Gebt die Hoffnung nicht auf, denn Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht. In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen.

Mit sportlichem Gruß

Heidrun Kissmann

# Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich

Höchste  
Mitglieds-Nr: 2768  
31.04.2021



Dieter Brack	SH
Mario Stark	BY
Marian Schmalz	SN
Peter Kemfert	BW
Odette Lübbe	SH

---

## Abkürzungen: National

BW - Baden-Württemberg	NI - Niedersachsen
BY - Bayern	NRW - Nordrhein-Westfalen
BE - Berlin	RP - Rheinland-Pfalz
BB - Brandenburg	SL - Saarland
HB - Bremen	SN - Sachsen
HH - Hamburg	ST - Sachsen-Anhalt
HE - Hessen	SH - Schleswig-Holstein
MV - Mecklenburg-Vorpommern	TH - Thüringen

## Abkürzungen: International

AUT - Österreich	NAM - Namibia
BEL - Belgien	NED - Niederlande
BUL - Bulgarien	POL - Polen
CRO - Kroatien	RUS - Russland
DEN - Dänemark	SUI - Schweiz
FRA - Frankreich	SWE - Schweden
GBR - Großbritannien	TUR - Türkei
ITA - Italien	HUN - Ungarn
LUX - Luxemburg	



# Die Glückwunschecke

## 50 Jahre

Sabine Schiller	26.07.
Micha Laufer	27.07.
Steffen Lindner	28.07.
Markus Schmidt	13.08.
Anke Scharff	09.09.
Jochen Kaiser	15.09.
Kai Bente	30.09.
Ute Wolf	23.10.
Sylvia Messer	06.11.
Sally Cimiotti	27.11.
Thorsten Winter	19.12.
Mario Müller	24.12.

## 60 Jahre

Margit Renger	08.07.
Edgar Wiek	19.07.
Betty Wittwar	29.07.
Doris Noe	30.07.
Andreas Vogel	30.07.
Rüdiger Martsch	09.08.
Frank Messinger	22.08.
Peter Luchmann	28.08.
Bijan Kalhorifar	10.09.
Heinrich Schöneiseiffen	21.09.
Olaf Schreiber	24.09.
Anke Hillert-Stoll	01.10.
Petra Schreyer	02.10.
Dirk Köster	09.11.
Birgit Riemann	11.11.
Uwe Sabrowski	13.11.
Frank Jost	20.11.
Ralf Lenze	23.11.
Andreas Fricke	24.11.
Detlef Zemanek	23.12.
Monika Neumann	27.12.

## 70 Jahre

Ulrich Schmidt	08.07.
Hubert Malcherek	01.08.
Irma Barillon	10.08.
Sieglinde Falkenstein	16.08.
Bernd Kastner	21.08.
Johannes Potjans	26.08.
Jürgen Happich	04.09.
Eva Vogt	14.09.
Ingrid Mensing	16.09.
Manfred Pöplow	18.09.
Edgar Hoth	22.09.

Roland Manthey	23.09.
Annemarie Falkowski	02.10.
Carl-Heinz Klinkmüller	03.10.
Herbert Eckenfels	12.10.
Erika Gessner	12.10.
Monika Lindner	20.10.
Irmgard Neumann	22.10.
Hildegard Georgi	24.10.
Sigi Zielinski	25.10.
Siegfried Jeismann	06.11.
Lothar Hauswald	08.11.
Paul Vohs	27.11.
Harald Mensing	28.11.
Alfons Lilla	05.12.
Regina Runde	18.12.
Marie-Luise Raul	26.12.
Angelika Beron	03.07.

## 80 Jahre

Sieglinde Brußig	01.07.
Wilfrid Fabel	06.07.
Hermann Derler	16.07.
Elisabeth Bernard	03.08.
Olaf Steuer	04.08.
Doris Diekmann	13.08.
Sofie Hoffmann	16.08.
Arn-Ulf Jaklin	30.08.
Karsten Wendt	07.09.
Wilfried Weisters	13.09.
Ewald Engeln	18.09.
Dieter Fuchs	23.09.
Irmela Schwesig	24.09.
Wilfried Fischbach	11.10.
Herbert Jost	16.10.
Wolfgang Scharlau	30.10.
Heinrich Babinsky	01.11.
Hans-Dieter Hackl	03.11.
Alfred Kobarg	06.11.
Bruno Thumann	08.11.
Wolfgang Rossa	12.11.
Hans-Joachim Szczeponek	28.11.
Hannelore Strecker	30.11.
Manfred Knorr	04.12.
Renate Metge	22.12.

## 85 Jahre

Hubert Laprell	10.07.
Manfred Eger	13.07.
Wolfgang Sehmisch	17.07.
Günter Drolsbach	18.07.
Wilfried Engel	21.07.



Manfred Horstmann	01.08.
Paul Demmer	07.08.
Horst Hedrich	11.09.
Klaus Mahlstedt	04.10.
Horst Schimke	18.10.
Josef Leckel bei Steidl	10.11.
Gerlinde Mann	26.11.
Cahit Aksoy	28.11.
Edward Nowak	01.12.
Heinz-Dieter Wüste	06.12.
Günter Thiele	13.12.

## 86 Jahre

Ursula Stehr	06.07.
Adam Schmalz	27.07.
Dieter Baues	27.07.
Peter Stolzenburg	01.08.
Wolfgang Kuchendorf	03.08.
Zissi Kaspar	04.08.
Edith Großfeld	05.08.
Heinz Schmidt	08.08.
Hartmut Schnell	04.09.
Hans-Joachim Blümel	21.09.
Oskar Schmollinger	21.09.
Erna Benz	05.10.
Werner Martin	07.10.
Klaus Schroeder	08.11.
Hans-Jörg Gläßler	28.12.

## 87 Jahre

Ernst Weller	28.06.
Sigrid Matthias	20.07.
Reiner Spänkuch	06.08.
Sebastian Goldschmidt	05.09.
Helmut Voß	07.09.
Hans-Dieter Kliem	19.09.
Karl-Heinz Meyer	02.10.
Fritz Söhnholz	17.10.
Paul Jäger	31.10.
Heinz Reimann	02.11.
Karl-Heinz Baumgardt	09.11.
Hanna Sommerer	19.11.
Hans-Peter Höffer	16.12.
Norbert Daniel	25.12.

## 88 Jahre

Marlene Graze	29.07.
Christl Rupprecht	31.07.

Helmut Hupka	06.08.
Charllotte Messinger	28.08.
Maria Jost	01.09.
Ursula Hinze	09.09.
Hilde Schildknecht	06.10.
Hildegard Pahnke	08.10.
Horst Funk	25.12.

## 89 Jahre

Georg Mätzler	15.07.
Walter Kaiser	16.07.
Kurt Schaaf	17.08.
Friedrich Roth	03.12.

## 90 Jahre

Wolfgang Hinze	03.07.
Heiner Koula	25.07.
Margit Miersch	30.10.

## 91 Jahre

Elisabeth Eiling	06.09.
Horst Ilberg	23.10.
Rolf Groß	13.11.
Otto Rau	20.12.

## 92 Jahre

Werner Lüderitz	08.08.
-----------------	--------

## 93 Jahre

Franz-Hermann Groetschel	15.08.
--------------------------	--------

## 95 Jahre

Dorothea Groetschel	03.10.
---------------------	--------

## 97 Jahre

Günther Wadewitz	20.11.
Peter Kuhn	15.12.

*Der Club wünscht den  
Geburtsstagskindern weiterhin alles Gute  
und eine zufriedenstellende Gesundheit.*

# DIE STÄRKSTE LIGA EUROPAS



## **ttbl.de**

Frisch, modern und aktuell – Alle News zur Tischtennis Bundesliga mit Tabellen, Spielplänen und Berichten.

## **TTBL-TV**

Alle Spiele live und in HD, attraktive On-demand-Formate mit Highlights, Zusammenfassungen und Stimmen zum Spieltag.

## **Top-Events**

Die Stars der Liga in packenden Duellen um Pokal und Meisterschaft: Tischtennis der Extraklasse!



**SCHARFF**

ERLEBNISREISEN

**Tischtennisreisen**

**E-Bike- und Wanderreisen**

**Begleitete Kleingruppenreisen**

**Begleitete Selbstfahrerreisen**

**scharff-reisen.de**  
**tischtennisreisen.com**



**Statistik des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB):**

# Nur geringfügig wurden es weniger Tischtennisspieler

Die Anzahl der aktiven Tischtennissportler/innen ist 2020 laut der Statistik über die Mitgliedschaften des Deutschen Olympischen Sportbundes nur geringfügig zurückgegangen.

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass der Rückgang nicht mit der Pandemie in Verbindung gebracht werden darf, weil die Mitgliedschaften des DOSB für das Jahr 2020 bereits Ende des Jahres 2019 für die olympischen wie nichtolympischen Sportarten zusammen gestellt wurden.

Danach sind die Mitgliedschaften, die den Tischtennissport in Deutschland wiedergeben, von 542.351 in 2019 auf 540.965 in 2020 zurückgegangen, das heißt, es ist ein Minus von 1.366 (0,26%) zu verzeichnen.

Bedauerlich ist natürlich die Tatsache, dass in 2020 bei den Altersgruppen 15 – 18 Jahre ein Minus von 2.526, 19 – 26 Jahre ein Minus von 1.118, 27 – 40 Jahre ein Minus von 1.242 und 41 – 60 Jahre ein Minus von 1.222, zusammen ein Minus von insgesamt 6.108 festgestellt werden muss. Wenn man bedenkt, dass die letztgenannten Altersgruppen eigentlich den Hauptanteil der aktiven Spieler/

innen im Bereich des DTTB darstellen sollten, so muss dies sehr zu denken geben. Es ist erfreulich, wenn auch wenig tröstlich, dass sich die Altersgruppen bis 6 Jahre (+204) und 7 – 14 Jahre (+706) leicht vergrößert haben. Es mag zwar tröstlich sein, dass sich 2020 die Altersgruppe über 60 Jahre um 3.812 Aktive erneut vergrößert hat und dafür verantwortlich ist, dass insgesamt „nur“ ein Minus von 1.386 gegenüber dem Jahr 2019 festgestellt werden kann. Da diese Altersgruppe schon seit etlichen Jahren ständig beachtliche Zunahmen vorweisen kann, sollten die Verantwortlichen ernsthaft darüber nachdenken, wie die Attraktivität unseres Sports insbesondere in den Altersgruppen 15 – 18, 19 – 26 und 27 – 40 erhöht werden kann. Auch in diesem Zusammenhang muss erneut darauf hingewiesen werden, dass 1996 die Anzahl der aktiven Tischtennisspieler/innen von insgesamt 740.585 auf 540.965 in 2020 zurückgegangen ist; also ein Minus von nahezu 200.000 Aktiven.

Es muss befürchtet werden, dass in 2021 auch die Tischtennisvereine unter den Folgen der Pandemie zu leiden haben werden, weil die aktiven Vereinsmitglieder wegen der Schließungen der

Hallen ihrem Sport schon seit Monaten nicht mehr nachgehen können. Wir können daher nur hoffen, dass die aktuellen Mitglieder der Tischtennisvereine zu der Erkenntnis kommen, den Vereinen trotz der Einschränkungen die Treue zu halten und damit zu der in diesen schwierigen Zeiten so oft beschworenen Solidarität beitragen.

Einzelheiten zu den DOSB-Statistiken sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Die Entwicklung der DOSB-Mitgliedschaften der beliebtesten 11 Sportarten Deutschlands in den Jahren 2000, 2010 und 2020 stellt sich wie folgt dar:

## DOSB-Mitgliedschaften

Sportart	2000	2010	2020	Rangliste 2020	Differenz zwischen 2000 u. 2020
Fußball	6.255.299	6.756.562	7.169.337	1	+914.038
Turnen	4.863.046	4.972.043	5.047.184	2	+184.138
Tennis	2.049.290	1.559.412	1.366.137	3	-683.153
Schützen	1.585.562	1.439.111	1.352.036	4	-233.526
Leichtathletik	849.004	885.664	798.819	5	-50.185
Handball	826.002	846.359	754.958	6	-71.044
Reiten	746.259	737.103	678.341	7	-67.918
Golf	345.206	599.328	642.677	8	+297.471
Schwimmen	639.101	575.509	586.658	9	-52.443
<b>Tischtennis</b>	<b>698.204</b>	<b>614.179</b>	<b>540.965</b>	<b>10</b>	<b>-157.239</b>
Ski	670.906	580.082	530.687	11	-140.219

Quelle: DOSB



# Mitgliedschaften des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) über den Tischtennisport in Deutschland in der Zeit von 1996 - 2020

Anlage 1

Altersgruppen	1996	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Bis 18 J.</b>		224.996	204.371	180.061	149.705	142.397	138.312	135.795	130.288	128.672
<b>19 - 40 J.</b>		264.297	216.295	180.892	153.828	149.985	148.455	143.778	141.119	138.759
<b>Senioren ab 40 J.</b>		208.911	230.356	253.226	267.122	268.262	268.676	270.472	270.944	273.534
<b>Angehörige insgesamt:</b>	740.585	<b>698.204</b>	<b>651.022</b>	<b>614.179</b>	<b>570.655</b>	<b>560.644</b>	<b>553.443</b>	<b>550.045</b>	<b>542.361</b>	<b>540.965</b>
<b>Gegenüber d. Vorjahr:</b>		<b>-8.816</b>	<b>-14.118</b>	<b>68</b>	<b>-17.892</b>	<b>-10.011</b>	<b>-7.201</b>	<b>-3.398</b>	<b>-7.694</b>	<b>-1.386</b>
<b>In Prozent:</b>	<b>100%</b>	<b>-1,25%</b>	<b>-2,12%</b>	<b>0,01%</b>	<b>-3,13%</b>	<b>-1,75%</b>	<b>-1,28%</b>	<b>-0,61%</b>	<b>-1,40%</b>	<b>-0,26%</b>
<b>Anteil der Senioren an den erwachsenen Angehörigen:</b>		<b>44,20%</b>	<b>51,60%</b>	<b>58,33%</b>	<b>63,46%</b>	<b>64,10%</b>	<b>64,72%</b>	<b>65,30%</b>	<b>65,80%</b>	<b>66,30%</b>
<b>Veränderung bei Mitgliedern bis 18 Jahre gegenüber dem Vorjahr:</b>		<b>-4.866</b>	<b>-5.011</b>	<b>-844</b>	<b>-11.476</b>	<b>-7.308</b>	<b>-4.085</b>	<b>-2.517</b>	<b>-5.507</b>	<b>-1.616</b>
<b>Veränderung bei Mitgliedern 19 - 40 Jahre gegenüber dem Vorjahr:</b>		<b>-7.940</b>	<b>-11.314</b>	<b>-4.024</b>	<b>-5.295</b>	<b>-3.843</b>	<b>-3.53</b>	<b>-2.677</b>	<b>-2.659</b>	<b>-2.360</b>
<b>Veränderung bei den Sen. ab 40 gegenüber dem Vorjahr:</b>		<b>3.990</b>	<b>2.207</b>	<b>4.926</b>	<b>-721</b>	<b>1.140</b>	<b>414</b>	<b>1.796</b>	<b>472</b>	<b>2.590</b>

Quelle: Statistik des DOSB

DER CLUB Januar 2020

# Aufteilung der Jahrgangsgruppen

Anlage 2

	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Differenz
	zu 2019									
<b>Bis 6 Jahre</b>										
weiblich	3.377	3.203	2.323	1.992	2.032	2.103	1.889	1.955	2.060	105
männlich	3.813	3.820	2.766	2.499	2.382	2.419	2.420	2.244	2.343	99
Summe:	7.190	7.023	5.098	4.491	4.414	4.522	4.309	4.199	4.403	204
<b>7-14 Jahre</b>										
weiblich	36.799	32.369	26.582	20.116	19.337	18.719	18.275	17.642	17.496	-146
männlich	89.198	82.447	78.135	66.540	62.173	60.809	60.782	58.674	59.526	852
Summe:	125.997	114.816	104.717	86.656	81.510	79.528	79.057	76.316	77.022	706
<b>15-18 Jahre</b>										
weiblich	21.615	18.866	15.505	11.784	11.266	10.895	10.555	10.140	9.645	-495
männlich	70.194	63.666	54.750	46.774	45.207	43.367	41.874	39.633	37.602	-2.031
Summe:	91.809	82.532	70.255	58.558	56.473	54.262	52.429	49.773	47.247	-2.526
<b>19-26 Jahre</b>										
weiblich	23.338	18.572	16.605	14.353	13.748	13.497	13.031	12.725	12.538	-187
männlich	124.577	64.226	58.696	50.916	49.530	47.982	46.575	45.427	44.496	-931
Summe:	101.589	82.798	75.301	65.269	63.278	61.479	59.606	58.152	57.034	-1.118
<b>27-40 Jahre</b>										
weiblich	38.131	30.496	22.626	18.250	17.741	17.540	17.301	17.043	16.705	-338
männlich	124.577	103.001	82.965	70.309	68.966	67.436	66.871	65.924	65.020	-904
Summe:	162.708	133.497	105.591	88.559	86.707	84.976	84.172	82.967	81.725	-1.242
<b>41-60 Jahre</b>										
weiblich	29.933	32.231	35.497	35.815	35.158	34.832	34.425	33.949	33.438	-511
männlich	131.093	130.920	137.966	136.711	135.579	134.094	133.012	131.278	130.567	-711
Summe:	161.026	163.151	173.463	172.526	170.737	168.926	167.437	165.227	164.005	-1.222
<b>Über 60 J.</b>										
weiblich	7.676	10.844	12.220	14.714	15.357	15.756	16.301	16.809	17.573	764
männlich	44.278	56.361	67.543	79.882	82.168	83.994	86.734	88.908	91.956	3.048
Summe:	47.885	67.205	79.763	94.596	97.525	99.750	103.035	105.717	109.529	3.812
Summe w.	160.869	146.581	131.358	117.024	114.639	113.342	111.777	110.263	109.455	-808
Summe m.	537.335	504.441	482.821	453.631	446.005	440.101	438.268	432.088	431.510	-578
<b>Gesamtzahl</b>	<b>698.204</b>	<b>651.022</b>	<b>614.179</b>	<b>570.655</b>	<b>560.644</b>	<b>553.443</b>	<b>550.045</b>	<b>542.351</b>	<b>540.965</b>	<b>-1.386</b>

Quelle: DOSB

DER CLUB Januar 2021



Seit zwei Jahrzehnten Weltklasse:

# 40 Jahre Timo Boll

**Timo Boll ist im Seniorensport angekommen. Am 8. März feierte er seinen 40. Geburtstag. Zurzeit bereitet er sich auf die olympischen Spiele vor. Somit ist der Start bei den Seniorenturnieren im Tischtennis für ihn wohl noch in weiter Ferne.**

Deutschlands bester Tischtennispieler aller Zeiten hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten wie kaum ein anderer seinen Sport geprägt und das gleich auf vielerlei Weise: durch seine sportlichen Erfolge, seine Fairness und seine großartige Persönlichkeit.

Höhepunkte gab es in der Laufbahn des Linkshänders viele. Dazu zählen die drei Medaillen bei den Olympischen Spielen, acht Mal Edelmetall bei Weltmeisterschaften und die 19 Titel bei Europameisterschaften, Siege bei den Grand Finals, beim World Cup oder beim Europe Top 12 bzw. 16. Natürlich gehört auch der Triumph bei den European Games in 2019 dazu, mit dem er sich als erster Sportler überhaupt für die Olympischen Spiele in Tokio qualifizierte. Der Gewinn der Deutschen Einzel-Meisterschaft gelang ihm gleich dreizehnmal - Rekord, ebenso wie bisher 26 Titelgewinne mit seinem Verein Borussia Düsseldorf. Boll wurde bereits mit 21 Jahren die Nummer eins der Welt, stand mit 29 Jahren wieder an der

Spitze des Rankings, um im zarten Alter von 37 Jahren der älteste Weltranglisten-Erste in der Geschichte zu werden. Es gab schon einige herausragende Spieler im Tischtennis, doch zwei Jahrzehnte in der Weltspitze zu sein gelang bislang nur Timo Boll.

## **Fahnenträger bei Olympia 2016 in Rio**

Ein weiteres Highlight in der Karriere Bolls war die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, als er bei der Athleten-Parade die deutsche Mannschaft als Fahnenträger in das Maracana-Stadion führte. Dass Timo Boll diesen „Ritterschlag“ erhielt, hatte er sich nicht nur aufgrund seiner außergewöhnlichen sportlichen Erfolge verdient, sondern auch durch sein stets vorbildliches Auftreten, seine Bescheidenheit und sein gelebtes Fairplay.

Unvergessen ist sein ehrenvolles Verhalten bei den Weltmeisterschaften in China 2005, als er in seinem Achtelfinalspiel gegen Liu Guozheng bei eigenem Matchball nach einem Rückschlag seines Gegenübers eine von den Schiedsrichtern unbemerkte Tischberührung des Balles angezeigt hatte. Er verlor schließlich das Spiel, gewann aber viele Sympathien und wurde später in China zum bekanntesten und beliebtesten nichtchinesischen Tischtennispieler überhaupt.



Boll wurden in seiner Laufbahn zahlreiche Auszeichnungen zuteil, neben Ehrungen für seine sportlichen Erfolge auch die Verleihung des Bambi 2005 in der Kategorie „Sport“, des Fairplay-Preises des Bundesinnenministers im Jahr 2007 und des Silbernen Lorbeerblatts 2008. All das hat Timo Boll zu der Persönlichkeit gemacht, die er heute ist, und die mit 40 Jahren immer noch erfolgreich Tischtennis spielt, mit Borussia Düsseldorf und auf internationalem Parkett.

„Nach zwanzig Jahren in der absoluten Weltklasse darf Timo als der bekannteste und beliebteste Tischtennispieler der Welt angesehen werden. Er hat sich diesen Ruf erworben durch die Beständigkeit seiner Leistungen, durch sein Fair-

play in Sieg und Niederlage und schließlich durch seine Freundlichkeit und seinen Respekt im Umgang mit Menschen aller Kontinente“, fasst es Hans Wilhelm Gäb zusammen, DTTB-Ehrenpräsident und Verwaltungsratsvorsitzender von Borussia Düsseldorf.

Tischtennis-Deutschland gratuliert zum runden Geburtstag. Alles Gute, Timo. Und bleib bitte noch lange für und mit uns am Ball!

Auch DER CLUB gratuliert Timo Boll und hofft ihn irgendwann einmal bei einer internationalen Senioren-Meisterschaft anzutreffen.

Quelle: Deutscher Tischtennis-Bund e.V.  
– DTTB





**Olympia war das absolute Highlight:**

# 40 Jahre Bastian Steger

**Im März 2021 feierte neben Timo Boll auch Bastian Steger seinen 40. Geburtstag. Im Interview mit tischtennis.de klärt der zusammen mit seiner Frau Natalia in Düsseldorf lebende gebürtige Oberpfälzer und vielfache Medaillengewinner bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften nicht nur diese Frage auf.**

**Basti Steger – herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag: 40 Jahre alt oder jung?**

„Nun, vom Papier müsste ich jetzt wohl eher sagen: eher alt – zumindest fürs Tischtennis. Von meinem Gefühl her sage ich: Noch nicht ganz so alt. Oder eigentlich sogar noch einigermaßen jung. Ja, das trifft es wohl am besten.“

**Das Aufstehen fällt Ihnen also nicht schwerer als mit 39?**

„Nein, das Aufstehen fällt mir nicht wirklich schwerer. Und ich hoffe, das wird auch noch eine Weile so bleiben.“

**Zwickt es denn noch wirklich so gar nicht im Vergleich zum jungen Basti?**

„Glücklicherweise nicht. Bis zum heutigen Tag bin ich in meiner Karriere ziemlich gut durchs Leben gekommen, auch was Verletzungen angeht. Von dieser Seite kann ich mich nicht beschweren. Und im Tischtennis macht mir immer noch Riesenspaß

ins Rennen zu gehen. Ich bin sehr dankbar, dass es bisher keine körperlichen Probleme gab.“

**Timo Boll, der elf Tage älter ist als Sie, wird wohl noch eine Zeit dranhängen. Auch Sie nehmen es mit 40 noch mit jedem in der Welt auf. Wie lange werden die Fans denn Basti Steger noch erleben dürfen?**

„Ich hoffe natürlich, dass es noch ein paar Jährchen weitergeht! Zunächst einmal läuft mein Vertrag in Bad Königshofen noch zwei Jahre. Ich muss sagen, dort gefällt es mir ausgesprochen gut und es macht richtig Spaß. Danach werde ich hoffentlich noch das eine oder andere Jährchen dranhängen. Ich denke, wenn mein Körper mitspielt, dann ist das problemlos möglich. Ich bin da ziemlich optimistisch. Aber man weiß natürlich nie, was in Zukunft kommt. „Meine Gegner müssen sich weiterhin warm anziehen.“

**Mit zunehmendem Alter lassen Schnelligkeit, Reaktionsvermögen und Belastbarkeit bei Menschen nach. Sie als Leistungssportler benötigen all dies jeden Tag auf extrem hohem Niveau. Spüren Sie schon eine Veränderung? Wir verraten es auch nicht weiter . . .**

„Nein, eigentlich merke ich bisher überhaupt keinen Unterschied zu früher. Allenfalls bei der Regeneration. Da gönnt man

sich vielleicht auch einmal nach einem besonders harten Spiel oder Turnier einen Tag länger Pause, aber das ist ja kein Problem. Aber man braucht auch Glück. Einfach deshalb, weil die Dauerbelastung seit vielen, vielen Jahren da ist. Ich denke schon, dass ich da einen ganz guten Körper habe, außerdem ist meine Spielweise relativ ökonomisch. Ich fühle mich immer noch sehr gut!“

**Gerade ist das Turniersystem im Umbruch. WTT hat die World Tour ersetzt. Sie hatten ursprünglich beim Middle East Hub in Katar starten wollen, sich dann aber anders entschieden.**

„Durch die neuen WTT-Bestimmungen hätte ich nur ein Turnier spielen dürfen. Der Aufwand für eine maximal relativ geringfügige Verbesserung in der Weltrangliste wäre sehr hoch gewesen. WTT ist vor allem auf die besten Spieler abgestimmt. Ich muss mir da schon gut überlegen, ob und wo sich ein Start für mich lohnt. Mal schauen, wie sich das entwickelt.“

**Falls das Karriereende doch noch irgendwann kommt: Wird es danach den Trainer Steger geben?**

„Gute Frage. Was im Anschluss an die Karriere kommt, weiß ich selbst noch nicht so genau. Ein Einstieg als Trainer wäre natürlich durchaus eine Option. Ich habe die A-Lizenz vor ein paar Jahren zusammen mit Lars Hielscher gemacht. Zumindest ist damit die Basis gelegt, irgendwann auch als Trainer einsteigen zu können. Allerdings ist dieses Thema für mich momentan noch zu weit weg. Erst einmal hoffe ich auf ein paar weitere Jahre als Spieler und anschließend werden wir mal schauen, was kommt.“

Also: Bisher habe ich wirklich noch keine konkreten Pläne.“

**Zurück zum 40-sten: Zu nullen, das wäre vor Corona eine Riesenfete gewesen. Wieviel Personen hatten das Glück, persönlich und nicht nur virtuell mit Ihnen anzustoßen – oder wird nur trainiert?**

„Das war keine große Feier. Wir haben uns etwas Gutes zu Essen gegönnt und den Tag mit meiner Frau Natalia genossen. Wäre nicht Corona, hätte ich wahrscheinlich schon ein paar Leute eingeladen, wir wären irgendwo in Düsseldorf essen gegangen und hätten zusammen angestoßen. Aber das ist momentan alles ein bisschen schwierig. Vielleicht holen wir das irgendwann nach, aber dieser Geburtstag war ein ruhiger Geburtstag.“

**Seit eineinhalb Jahren sind Sie unter der Haube. Sind denn mit 40 jetzt Mini-Bastis in Planung, die irgendwann die Rückhand noch perfekter schwingen als der Papa?**

Steger (lacht): „Mini-Bastis, da müssen wir mal abwarten, was daraus wird. Wir lassen uns alle mal überraschen, würde ich sagen. Und falls Nachwuchs kommt, schauen wir mal, wie das dann mit der Rückhand wird. Das wird sich dann alles zeigen.“

**Zweimal Bronze bei Olympischen Spielen, dreimal Silber und einmal Bronze bei Weltmeisterschaften, viermal Europameister, im Einzel zweimal EM-Bronze und zweimal Deutscher Meister. Welches waren die allerschönsten Momente Ihrer Karriere?**



„Der Medaillengewinn bei Olympia mit der Mannschaft ist natürlich ganz klar vorne, über die Bronzemedaille geht nichts! Das ist mein Highlight und auch durch nichts anderes zu toppen. Dass es sogar gleich zweimal mit der Medaille geklappt hat, ist einfach sensationell. Da leuchten einem auf dem Siegerpodest natürlich ganz weit die Augen! Es war schon in jungen Jahren immer mein großes Ziel, bei Olympia mitzuspielen und eine Medaille zu gewinnen. Dass ich dies dann auch wirklich erreichen konnte, ist fantastisch.“

### **Haben Sie einen besonderen Wunsch zum 40. Geburtstag?**

„Eigentlich bin ich ja ein wunschlos glücklicher Mensch. Ich bin sehr zufrieden und dankbar für alles in meinem Leben, ich kann da wirklich nicht meckern. Mein einziger Wunsch ist es, gesund zu bleiben. Wie extrem viel wert Gesundheit ist, wird einem in diesen Zeiten noch einmal viel bewusster als es eigentlich immer schon war!“

Quelle: Deutscher Tischtennis-Bund e.V. - DTTB

---

## **Neue Homepage neuer Fachmann**

Im Sommer letzten Jahres starteten wir von DER CLUB mit unserer neu gestalteten Homepage – [www.tischtennis-senioren.de](http://www.tischtennis-senioren.de)

Um unsere neue Homepage auch weiter aktuell zu halten, Inhalte gut darzustellen und Neuerungen durchzuführen, haben wir uns auf die Suche nach einem kompetenten Mann/Frau aus den Reihen unserer Club-Mitglieder gemacht.

Mit Andreas Reuter haben wir einen IT-Fachmann gefunden, der gleich seine Kompetenz unter Beweis gestellt und verschiedene Verbesserungen in Angriff genommen hat. Schnell und sachkundig hat er beispielsweise unsere Club-Mitteilungen online veröffentlicht. Auch die aktuellen Entwicklungen rund um abgesagte oder verschobene Meisterschaften werden von ihm sofort veröffentlicht. So können sich unsere Mitglieder immer auf dem aktuellen Stand rund um unseren Club halten.

Für Anregungen, Verbesserungsvorschläge, Wünsche und auch Kritik benutzen Sie bitte das Kontaktformular unter Links „Kontakt“.



**Rangliste verlängert die Frist für alle bis zum Punktabzug auf zwei Jahre**

# Nur noch wirklich Inaktive sind betroffen

Das DTTB-Ressort Rangliste hat beschlossen, dass der Inaktivitätsabzug erst nach zwei Jahren in Kraft tritt. Interne Diskussionen des seit zehn Jahren bestehenden Punktabzugs in der bundesweiten Rangliste hatte es schon seit längerer Zeit gegeben.

Anlass für die Verlängerung der Frist um zwölf Monate ist jetzt der bundesweite Stopp des Spielbetriebs in der Covid-19-Pandemie. Im März vergangenen Jahres war die Spielzeit 2019/20 abgebrochen worden, und nicht alle Mannschaften oder gar Vereine haben Partien in der Saison 2020/21 absolvieren können. Dies hätte dazu geführt, dass mehrere Zehntausend Spielerinnen und Spieler vom Abzug betroffen gewesen wären – von der untersten Kreisklasse bis zur 2. Bundesliga zumindest, denn in den Profiligen, der TTBL und 1. Damen-Bundesliga, darf der Ligabetrieb bis heute weiterlaufen.

## **Das bundesweite Ranglistensystem soll erhalten bleiben**

Auch außerhalb der Pandemie soll der Inaktivitätsabzug erst nach zwei Jahren wirken, so der Beschluss des zuständigen DTTB-Ressorts. Abgeschafft wird er nicht, denn die grundsätzliche Logik als wichtiger Bestandteil der bundesweiten Rangliste soll erhalten bleiben: Wem über einen langen Zeitraum die Wettkampfpraxis fehlt,

der verliert an Spielstärke. Ab sofort wird der Abzug nur noch dann vorgenommen, wenn jemand 24 Monate lang nicht gespielt hat, dann in Höhe von 80 Punkten – statt bisher 40 Punkte für zwölf Monate. Für höchstens zweimal weitere sechs Monate ohne Spiel erfolgen dann jeweils 20 Punkte bis zu einer Summe von maximal 120 Punkten Inaktivitätsabzug.

Immer wieder hat es in der Vergangenheit Probleme gegeben, wenn Aktive erst kurz nach Ablauf eines Jahres wieder gespielt haben, z.B. nach einem Auslandsjahr oder einer Krankheit bzw. Verletzung. Der Großteil hatte die Tischtennis-Karriere nicht beenden wollen, sondern war aus unterschiedlichen Gründen ein Jahr lang an der Wettkampfteilnahme gehindert. Ranglisten-Ressortleiter Hilmar Heinrichmeyer dazu: „Jetzt sind praktisch nur noch Spieler vom Inaktivitätsabzug betroffen, die inaktiv geworden sind, denn zwei Jahre ohne Spiel zu sein, passiert nicht aufgrund vorübergehender Umstände.“

Für Spielerinnen und Spieler, die ihre Karriere wirklich beendet haben, ändert sich nichts. Positive Auswirkungen gibt es aber für die, die nach einem Jahr ohne Spiel vor Ablauf eines weiteren Jahres wieder Wettkämpfe bestreiten. Anstatt 40 oder gar 60 Punkten wird bei ihnen jetzt gar nichts abgezogen.



Diese Änderung an den Grundsätzen der Rangliste wird auch für die länger zurückliegenden Zeiträume umgesetzt. Weil allerdings aus technischen Gründen die Rangliste nur zu den vier Q-TTR-Berechnungsterminen komplett – seit dem 1. Juli 2005 – neu durchgerechnet wird, wirken sich weit zurückliegende Änderungen beim Inaktivitätsabzug erst bei der kommenden Mai-Q-TTR-Berechnung aus. Die jede Nacht erfolgende Berechnung der aktuellen TTR-Werte erfolgt immer nur für die letzten 365 Tage und berücksichtigt somit nur Änderungen aus diesem Zeitraum. Wer über einen Premium-Account bei myTischtennis verfügt, kann die Korrekturen bereits jetzt einsehen.

Das Ressort Rangliste weist daraufhin, dass durch die Veränderung des Inakti-

vitätsabzugs auch bei Spielerinnen und Spielern, die in den vergangenen zwölf Monaten aktiv waren, geringfügige Änderungen vorkommen können. Ursache hierfür ist die veränderte Punktzahl ihrer Gegner, die kurz zuvor – aufgrund einer Inaktivität zwischen einem und zwei Jahren – einen Inaktivitätsabzug erhalten haben. Dadurch ändert sich auch rückwirkend die Gewinnwahrscheinlichkeit gegen diesen Kontrahenten. Für alle Spiele, die gegen Akteure mit einer Inaktivität von mehr als zwei Jahren bestritten wurden, ändert sich hier jedoch nichts, da sich bei einer Inaktivität von mehr als zwei Jahren die abgezogene Gesamtpunktzahl nicht verändert.

Quelle: Deutscher Tischtennis-Bund e.V.  
- DTTB



**Klaus Mahlstedt und sein erfülltes Tischtennis-Leben:**

# Der Weltenbummer

**Für viele Menschen ist „Tischtennis“ ein Freizeitspaß, den man gelegentlich im Freibad oder auf entsprechenden Steinplatten auf einem Spielplatz ausübt.**

Für diejenigen, die sich einem Verein angeschlossen haben, ist es eine Leidenschaft, Woche für Woche in einer Liga auf Punktejagd zu gehen. Für Klaus Mahlstedt aber ist Tischtennis mehr als nur eine Leidenschaft, für ihn ist es eine Passion. Mahlstedt ist gebürtiger Kieler. „Wir wurden ausgebombt“, führt er aus, „so sind wir am Ende des 2. Weltkriegs nach Kropp gekommen.“ Hier lebt der Witwer, der eine Tochter, drei Enkelkinder und eine Urenkelin hat, auch heute noch, in einem kleinen Haus am Ortsrand der Gemeinde.

Mit 17 Jahren hatte er erstmals einen Tischtennis-Schläger in der Hand. „Ich habe vorher Fußball gespielt, aber da war ich nicht gut genug. Mein Trainer hat mich immer auf „Linksaußen“ gestellt, obwohl ich mit Links gar nicht schießen konnte“, erinnert er sich lächelnd. Im Tischtennis war er gut, sogar sehr gut. 1953 schloss er sich dem TSV Friedrichsberg an. Von nun an sollte Tischtennis neben seiner Familie zum Lebensmittelpunkt werden. „Ich habe jedes Spiel seit 1953 protokolliert“, so Mahlstedt weiter. 15 Bücher füllen seine Aufzeichnungen bisher.

Zu jedem Spiel notierte er Austragungs-ort, Datum, Gegner, End- und Spieler-

gebnisse und klebte die dazugehörigen Presseberichte ein. Ich reibe mir die Augen, als er mir einen handgeschriebenen Zettel reicht. 18 Mal ist er für den TSV Friedrichsberg angetreten, 743 Mal für den TTC RW Schleswig und 1036 Spiele waren es für den TSV Kropp, für den er bis heute 1518 Einzel gewonnen hat.



Für den TTC RW Schleswig waren es „nur“ 776 Siege. 1957 stieg er mit Schleswig in die Verbandsliga (Staffel Nord) auf. In den neun Jahren, in denen sich RW Schleswig in der obersten Spielklasse Schleswig-Holsteins halten konnte, war Klaus Mahlstedt auch regelmäßig unter den Top-12-Spielern des Landes zu finden. Wer gegen ihn gewinnen wollte, musste entweder sehr viel Geduld oder ein exzellentes Angriffsspiel aufbringen, denn Mahlstedt war ein Abwehrspezialist, der auf seine Chance wartete um dann mit seiner knallharten Rückhand zu punkten.

Das mit der Rückhand klappt heute nicht mehr so gut, gibt der 84-jährige, der bis-



her insgesamt 72 Kreismeistertitel, 45 Bezirksmeistertitel und 12 Landesmeisterschaften im Herren- und Seniorenbereich für sich verbuchen konnte, unumwunden zu. „Man wird nicht besser im Alter“, lächelt er.

Dass er nicht nur nahm, sondern auch gab, zeigt seine Vita im Kreis- und Bezirksverband. 54 Jahre (1966-2020) Vorstandsarbeit im Kreis. Es gibt fast keine Funktion, die er dort nicht ausgefüllt hat. 2. Vorsitzender, Kassenwart, Sportwart, Jugendwart, Leiter der Pass- und Karteistelle, Staffelleiter. Aber damit nicht genug. Auch im Bezirksvorstand, dem er 1978 beitrug, mischte Mahlstedt kräftig mit. 38 Jahre Kassenwart, 39 Jahre Staffelleiter, 16 Jahre Seniorenwart und 37 Jahre Pressewart zeugen von seinem Engagement. Vor allem die Pressearbeit lag ihm am Herzen, konnte er doch so „seinen“ Sport in die Öffentlichkeit tragen. Im Herbst diesen Jahres wurde er aus beiden Gremien feierlich verabschiedet.



Jetzt hofft der ehemalige Spartenleiter des TSV Kropp, Besitzer der goldenen Nadel seines Heimatvereins und des

Kreissportverbandes Schleswig/Flensburg sowie Inhaber der „Ehrennadel mit Diamant“ des Tischtennis-Landesverbandes, auf die Teilnahme an seiner 20. Senioren-Weltmeisterschaft. Er ist einer von vier verbliebenen Spielern, die seit Einführung der Senioren WM 1982, an jeder Veranstaltung teilgenommen haben. Ob Baltimore, Melbourne, Vancouver, Yokohama, Auckland oder Hohhot (Mongolei), Klaus Mahlstedt war immer dabei und auch hier mitunter recht erfolgreich. So wurde er 2008 in der sogenannten „Consolation Round“ (auch Trostrunde genannt) im Doppel Zweiter, 2004 und 2010 Dritter. In Alicante in Spanien schaffte er es im Einzel ebenfalls auf den 3. Platz.

In Vancouver, wo er im Jahr 2000 mit einer blauen „Weltkugel“ für seine 10. WM-Teilnahme ausgezeichnet wurde, hat es ihm und seiner Frau am besten gefallen, erinnert er sich, denn nach der WM ging es noch auf eine 18-tägige Rundreise durch Kanada. „In Yokohama musste ich das Hotel wechseln, weil das Bett zu kurz war“ merkt der hochgewachsene Mahlstedt lachend an und reicht mir noch eine Liste, auf der seine 13 Beteiligungen bei den Senioren-Europameisterschaften vermerkt sind, die er ab 1995 besucht hat.

Als ich mich verabschiedete, lächelt er freundlich, genauso freundlich wie bei meinen zahlreichen Niederlagen gegen ihn. Man kann ihm die Freude ansehen, die ihm sein Sport in den letzten 67 Jahren bereitet hat. So bleibt diesem großartigen Sportsmann nur zu wünschen, dass er auch noch seine zwanzigste WM-Teilnahme genießen kann.

Von Dieter Brack



**Training im Keller statt WM in Frankreich:**

# Aus der Traum

**Eigentlich wollte Thomas Beck schon im letzten Jahr bei der Senioren-Weltmeisterschaft in Bordeaux an den Start gehen, stattdessen trainierte er mit seinem Mannschaftskollegen Christian Geduhn in dessen Keller.**

Nach der Teilnahme an der Tischtennis-Senioren-WM in Las Vegas im Juni 2018 wieder im Harz angekommen, stand für den ambitionierten Tischtennispieler des TTC 59 Lonau fest: Das nächste große Ziel sollte die 20. Auflage der Senioren-WM vom 8. bis 14. Juni 2020 in Bordeaux in Frankreich werden.

## **Suche nach einem Doppelpartner**

Etwas schwieriger gestaltete sich die Suche nach dem passenden Doppelpartner aus dem Pool über 5.000 angemeldeten Spielern. Aber auch das sollte gelingen, Atila Ciftci vom Berliner Verein TTC Blau-Gold Berlin reagierte schnell auf die Anfrage des Harzers, der dabei auch von seinen Erfahrungen in Las Vegas berichtete und eine recht interessante Historie vorweisen konnte. Da Ciftci in seinem Heimatverein ebenfalls mit einem Abwehrspieler mit Noppen außen auf der Rückhand spielt, wengleich einige Klassen höher, waren die Voraussetzungen im Prinzip perfekt.

Umso größer war die Enttäuschung, als es hieß: Die Senioren-WM wird aufgrund der

Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben. „Es war ein langes Bangen und Hoffen, dass sich vielleicht doch noch alles zum Guten wendet und die WM stattfinden kann, das gab es ja auch bei den Profis, die WM und Olympia betreffend“, erinnert sich Beck.

Zumindest konnte man feststellen, wie wahr der Spruch „geteiltes Leid ist halbes Leid“ ist, ging es doch vielen Sportlern weltweit ähnlich. „Wie mag es aber erst den vielen Senioren ergehen, die auf Grund ihres Alters ihren Lebenspartner verloren haben und deren Lebensinhalt sich auf die gesellschaftlichen Kontakte in Sport und Kultur beschränken“, fragt sich Beck. Immerhin, ganz auf Tischtennis musste der Lonauer in der Vergangenheit nicht verzichten. Der Keller von Mannschaftskamerad Christian Geduhn bot genug Platz für eine Tischtennisplatte, so dass ein wenig Training möglich war. „Die Corona-Kilos merkt man aber doch ein bisschen“, erzählt Beck lachend. Schließlich stand bald fest, dass es einen neuen Termin in 2021 geben wird.

## **Die Hoffnung auf baldige Hallenöffnung**

Beide hofften nun auf eine baldige Öffnung der Hallen, um bei weiteren Lockerungen und der entsprechenden Disziplin bei der Umsetzung der Hygienevorschriften vielleicht schon künftige Turniere und Wettkämpfe planen zu können. „Tischtennis-



spieler zählen in meinem Erleben zu den diszipliniertesten und fairsten Sportlern, somit sah ich sehr gute Voraussetzungen für einen baldigen Neustart. Der wird nicht nur im Tischtennis von Tag zu Tag immer dringlicher für die Menschen in unserem Land“, unterstreicht Beck.

Die Senioren-WM in Bordeaux hatte der Harzer jedenfalls fest im Blick. „Die Anmeldung in der Teilnehmerliste blieb bestehen und auch mein Doppelpartner Ciftci blieb mir treu.“, sagt Beck.

Leider gingen alle guten Wünsche nicht in Erfüllung.

## **DER CLUB: Infos**

**Liebe Club-Mitglieder,**

**immer wieder kommt es zu Veränderungen der Adressen oder der Kontoverbindung.**

**Eure aktuellen Angaben erleichtern die Zusendung von Club-Mitteilungen, Präsenten etc. und führen nicht zu unnötigen Portokosten, kostspieligen Umtausch-Aktionen oder anderen zeitaufwendigen Recherchen.**

**Bitte teilt Eure Änderungen am besten umgehend unserer Geschäftsstelle mit:**

**Johannes Röh**

**Guipavasring 14**

**22884 Barsbüttel**

**Tel. 040/6 70 39 59**

**E-Mail: [DERCLUB@tischtennis-senioren.de](mailto:DERCLUB@tischtennis-senioren.de)**

**Redaktionsschluss für die nächste Club-Mitteilung ist der 30. September 2021**

**Aufgrund der aktuellen Corona-Lage werdet Ihr in dieser Ausgabe keinen Turnierkalender finden.**

# **Mitglieder werben Mitglieder**



## Attraktive Gutscheine für Hotelübernachtungen und Reisen

Unser nächster Wettbewerb „Mitglieder werben Mitglieder“ ist gestartet.

Jedes Clubmitglied (ausgenommen Präsidiumsmitglieder) kann wieder im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2022 Mitglieder werben.

Das Mitglied mit den meisten Werbungen erhält den Hauptpreis. Der Hauptgewinn wird – wie schon bei den vergangenen Wettbewerben – ein Reisegutschein im Wert von 400 Euro von unserem Sponsor Scharff-Reisen sein.

Weitere wertvolle Sachpreise warten dann auf die folgenden Plätze.

Kündigt ein neues Mitglied während des Wettbewerbszeitraums, so führt dieses zur Streichung aus der Liste der Neumitglieder.

Der vollständig ausgefüllte Aufnahmeantrag ist an die Geschäftsstelle:

Johannes Röh, Guipavasring 14, 22885 Barsbüttel, zu senden.  
E-Mail: [derclub@tischtennis-senioren.de](mailto:derclub@tischtennis-senioren.de)

Die Gewinner erhalten ihre Preise beim Club-Abend 2022.

## Antrag auf Mitgliedschaft in DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

(weiterführend DER CLUB genannt)

Homepage: [www.tischtennis-senioren.de](http://www.tischtennis-senioren.de)

Ich möchte ab: \_\_\_\_\_ Clubmitglied werden. (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Mobil: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Heimverein: \_\_\_\_\_ Verband: \_\_\_\_\_

Trikotgröße (XS – 4XL) \_\_\_\_\_ Werber: \_\_\_\_\_

Trainingsanzuggröße ( S – XXXL ) \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und Beitragsbemessung von DER CLUB an und erteile dem Verein untenstehend meine Einzugsermächtigung für den fälligen Beitrag:

Monatsbeitrag für Mitglieder € 3,00 / Jahresbeitrag € 36,00,

Monatsbeitrag für Ehe-/Lebenspartner in gemeinsamer Wohnung € 4,50 / Jahresbeitrag € 54,00.

Einwilligung in die Datennutzung zu nachfolgenden Zwecken. Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an.

- An JOOLA werden Club-Nr., Name, Postanschrift und Trikotgröße übermittelt Ja  /Nein

Bei "Nein" ist keine Zustellung der CLUB-Mitteilung möglich!

- An SCHARFF-Reisen werden Club-Nr., Name und Postanschrift Ja  /Nein

Bei "Nein" sind keine Reiseangebote zu Seniorenveranstaltungen, wie EM und WM und keine Rabatte möglich!

- Veröffentlichung von Ergebnislisten und meines Fotos in den Club-Mitteilungen Ja  /Nein

(z.B. bei Siegerehrungen/Mannschaftsfotos)

- Glückwünsche zum Geburtstag „runder“, ab 85 jährlich in der Club-Mitteilungen Ja  /Nein

Weitergabe von anderen Daten oder an andere Empfänger erfolgt nicht!

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und das erteilte Einverständnis mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen (per Post, E-Mail, Fax).

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.      Geschäftsstelle      **Guipavasring 14, 22885 Barsbüttel****

SEPA-Lastschrift-Mandat      Gläubiger-ID: DE94ZZZ00000180734  
Die Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer und wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige den DER CLUB den Beitrag jährlich von meinem Girokonto einzuziehen.  
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DER CLUB gezogenen Lastschrift einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.  
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ Kontoinhaber: \_\_\_\_\_  
(sofern abweichend vom Zahlungspflichtigen)

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Das ausgefüllte Formular senden an:      **Geschäftsstelle**  
Johannes Röh      Guipavasring 14, 22885 Barsbüttel  
E-Mail: derclub@tischtennis-senioren.de



# JOOLA®

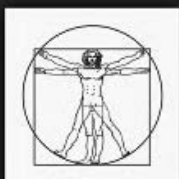


## SCHARFF

tischtennisreisen.com

**Reisen für den besonderen Geschmack**

Jacobstraße 19 in 54662 Speicher  
Tel. 06562/9699-0 / Fax - 06562/8881  
e-Mail: [info@scharff-reisen.de](mailto:info@scharff-reisen.de)  
**DER CLUB** – Reisevertragspartner



Leonardo

Hotel Weimar

**Sowie weitere  
Sachpreise**

**Interview mit Konrad Steinkämper – Teil 1:**

# Die Ziele und die weitere Entwicklung unseres Clubs

**Mehr als 20 Jahre sind seit der Gründung von DER CLUB im Jahr 1999 anlässlich der Europameisterschaften der Senioren in Göteborg/Schweden vergangen. Insofern ist die Zeit einer Bestandsaufnahme gekommen, um zum einen die Frage zu stellen, wie es zur Gründung von DER CLUB gekommen ist, inwieweit die anfänglichen Ziele erreicht wurden und zum anderen, wie die weitere Entwicklung aussieht?**

Günther Angenendt und der leider viel zu früh verstorbene Ludwig Benner waren die „Treiber“ zur Gründung von DER CLUB. Sie hatten erkannt, dass der ständig an Bedeutung zunehmende Tischtennis-Seniorensport eine Interessenvertretung sowohl national als auch international benötigt. Nach etlichen Besprechungen im Vorfeld wurde DER CLUB am 1. Juli 1999 von 13 Gleichgesinnten ins Leben gerufen. Nach mehr als 20 Jahren seit dem Bestehen von DER CLUB scheint es angebracht, einen Teil der Mandatsträger zu fragen, wie man die bisherige Geschichte dieses gemeinnützigen Vereins bewertet.

## **Was hat DER CLUB in den letzten 20 Jahren erreicht?**

Um diese Frage beantworten zu können, bedarf es zunächst der Feststellung, dass die Ziele von DER CLUB in seiner Vereinsatzung in § 2 u.a. festgelegt wurden:



- a) „DER CLUB unterrichtet regelmäßig die Mitglieder zu allen wichtigen Angelegenheiten des Seniorensports.“ Dieses Ziel hat DER CLUB vollinhaltlich erreicht.

Durch persönliche Kontakte aller Mitglieder des Vorstandes/Präsidiums zu unseren Mitgliedern nicht nur bei nationalen und internationalen Meisterschaften sowie die zwei Mal im Jahr erscheinenden Club-Mitteilungen und die seit einigen Jahren erstellte Homepage werden die Mitglieder über alle wichtigen Angelegenheiten des Seniorensports hinreichend informiert.



b) „DER CLUB unterbreitet dem Deutschen Tischtennis-Bund e.V. (DTTB) Vorschläge zur Verbesserung des Seniorensports und bemüht sich um eine Erhöhung der Attraktivität des Seniorensports insbesondere in den Mitgliedsverbänden des DTTB. Er setzt sich dafür ein, dass die Interessen der Senioren in den zuständigen Gremien des DTTB, in den Regional- und Mitgliedsverbänden des DTTB sowie in den Untergliederungen der Mitgliedsverbände durch ausschließlich für den Seniorensport zuständige Mandatsträger vertreten werden.“

Diese Ziele hat DER CLUB grundsätzlich erreicht, weil es seinen Bemühungen letztendlich zu verdanken ist, dass der DTTB kurz nach der Gründung von DER CLUB zunächst einen Ausschuss Seniorensport mit dem Vorsitzenden und Mitglied von DER CLUB, Gunter Klugmann gegründet hat, der aktuell durch die Ressortleiterin Seniorensport, Bettina Staudenecker, auch im Ausschuss für Leistungssport des DTTB, vertreten ist.

Damit hatte der DTTB die ständig wachsende Bedeutung dieses Sports nicht nur erkannt, sondern auch in seine Organisation insgesamt einbezogen. So wurde/wird die Leitung von DER CLUB regelmäßig zu den jährlichen Sitzungen der Seniorenwarte der Landesverbände eingeladen. Im Gegenzug hat die Leitung von der DER CLUB von Anfang an die Leitung des damaligen Seniorenausschusses des DTTB bzw. des heutigen Ressorts Seniorensport zu den Vorstandssitzungen von DER CLUB ebenfalls eingeladen. Dies hat sich nach meiner Einschätzung auch insofern sehr bewährt als dieser Erfah-

rungsaustausch dokumentierte, dass DER CLUB aktiv bereit ist, den DTTB bei der Förderung des Seniorensports zu unterstützen.

Auch die Landesverbände haben inzwischen Seniorenausschüsse gebildet und damit auch ebenfalls die Bedeutung des Seniorensports anerkannt.

Absolut unbefriedigend ist allerdings die Tatsache, dass mehr oder weniger häufig bei den Senioren-Kreismeisterschaften bereits in der Ausschreibung nicht sämtliche Altersklassen angeboten werden können. Sehr häufig werden wegen fehlender Anmeldungen mehrere Altersklassen zusammengefasst. Auch Anfang 2020 musste leider festgestellt werden, dass Senioren-Kreismeisterschaften sogar nicht stattgefunden haben. In etlichen Kreisen werden leider die Belange der Senioren/Seniorinnen durch die Sportwarte wahrgenommen, weil es dort keine Seniorenwarte mehr gibt oder gab.

c) „DER CLUB bemüht sich um die Organisation von preiswerten Reisen, besonders zu internationalen Turnieren (Welt- und Europameisterschaften der Senioren, andere Internationale Turniere etc). und wertet diese Veranstaltungen für sich aus.“

Dieses Ziel hat DER CLUB bisher insofern erreicht, als insbesondere die Kosten für die Reisen zu den Tischtennis-Welt- und Europameisterschaften der Senioren durch das Reisebüro Scharff-Reisen rabattiert wurden. Zu diesen Kosten sind die Startgelder hinzuzurechnen.

Hier ist allerdings festzustellen, dass die Startgelder regelmäßig angestiegen sind. Außerdem werden unsinnig-



gerweise immer noch Gebühren für Begleitpersonen erhoben, die während der letzten Jahre auch ständig teurer geworden sind und die auf keinen Fall gerechtfertigt sind. Bei etlichen Tischtennis-Welt- und Europameisterschaften der Senioren konnte DER CLUB in Verhandlungen mit den Ausrichtern Rabatte in Bezug auf die Startgelder für Mitglieder erreichen. Dies ist im Falle der WM in Bordeaux, die letztendlich abgesagt wurde, nur in sehr minimalen Umfang gelungen, weil der Ausrichter wohl erkannt hat, dass die deutschen Seniorinnen und Senioren auch ohne Rabatte nahezu jeden Preis zahlen. Das ist leider Fakt!

Trotzdem bin ich der Auffassung, dass DER CLUB bei künftigen Tischtennis-Welt- und Europameisterschaften hartnäckig auf einem Rabatt bestehen muss, weil unsererseits eine beachtliche Anzahl von Teilnehmer/innen und Begleitpersonen garantiert werden, deren Anmeldungen von DER CLUB vorgenommen werden, was für die Ausrichter eine beträchtlich Verwaltungs-erleichterung zur Folge hat.

Sollte dennoch ein Ausrichter nicht mit einem Rabatt auf die Startgelder einverstanden sein, sollte DER CLUB den Mut haben, seinen Mitgliedern den Boykott bzw Verzicht der jeweiligen Veranstaltung zu empfehlen, dies zu begründen und auch zu veröffentlichen.

Ich halte es auch für sinnvoll, dieses Problem auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung von DER CLUB zu setzen.

- d) „DER CLUB knüpft und pflegt Kontakte zu anderen internationalen Clubs bzw.

Organisationen.“ Dieses Ziel hat DER CLUB grundsätzlich schon seit vielen Jahren erreicht, denn DER CLUB ist Mitglied der International Veterans Table Tennis Society (IVTTS) und wird dort gegenwärtig durch das Präsidiumsmitglied von DER CLUB Arnd Heymann vertreten. Außerdem ist unser Clubmitglied Dieter Lippelt schon seit einigen Jahren Generalsekretär der IVTTS.

Im Übrigen veranstaltet die IVTTS alle zwei Jahre ein internationales Mannschaftsturnier, an dem sich DER CLUB mit etlichen Mannschaften der Altersklassen 40 bis 75 bei den Seniorinnen und Senioren regelmäßig beteiligt.

Auch auf diesem Wege wird der Kontakt zu anderen internationalen Clubs und Organisationen aufrechterhalten.

- e) „DER CLUB fördert die gesundheitlichen Aspekte im Seniorensport, übernimmt die Betreuung älterer und/oder behinderter Aktiver bei nationalen und internationalen Veranstaltungen und leistet, entsprechend seiner Möglichkeiten, Hilfe für unverschuldet in Not geratene Clubmitglieder.“

Wenn auch bisher sehr selten, haben Clubmitglieder die Betreuung/Unterstützung behinderter Aktiver bei Turnieren gerne übernommen.

Wenn auch bisher sehr selten, haben Clubmitglieder die Betreuung behinderter Aktive bei Turnieren gerne übernommen. Eine große Unterstützung für unsere Clubmitglieder war und ist, wenn ein Informationsstand von DER CLUB im Hallenbereich eingerichtet wurde. Dieser Informationsstand sollte ein ständiger Bestandteil bei jeder TT-WM/EM sein. Im Übrigen hat DER CLUB schon vor etlichen Jahren einen



Sozialfonds eingerichtet, um im Bedarfsfall in Not geratene Clubmitglieder unterstützen zu können.

- f) „DER CLUB nimmt aktiven Einfluss auf ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl, besonders bei den Clubmeisterschaften sowie bei nationalen und internationalen Veranstaltungen (z.B. durch einheitliche Wettkampfkleidung o.ä.)“ DER CLUB hat in der Vergangenheit durch die kostenlose Bereitstellung von Trikots, Trainingsanzügen sowie durch den ständigen Kontakt das Zusammengehörigkeitsgefühl bei nationalen und internationalen Turnieren sehr stark gefördert.

Inbesondere wurden und werden auch weiterhin die einheitlichen Trainingsanzüge bei diesen Turnieren getragen. Hierdurch wird die Zusammengehörigkeit unserer Clubmitglieder auch äußerlich sichtbar.

### **Welche Ziele wurden noch nicht erreicht?**

In der Satzung von DER CLUB heißt es u.a. „DER CLUB unterbreitet dem Deutschen Tischtennis-Bund e.V. (DTTB) Vorschläge zur Verbesserung des Seniorensports und bemüht sich um eine Erhöhung der Attraktivität des Seniorensports insbesondere in den Mitgliedsverbänden des DTTB“.

Wenn ich mich richtig erinnere, ist es bedauerlicherweise zu diesen Vorschlägen nicht gekommen. Der Objektivität halber muss allerdings festgestellt werden, dass der DTTB und auch die Landesverbände bis heute nicht daran interessiert waren. So hätte ich mir gewünscht, dass DER CLUB im Vorfeld der Verabschiedung eine Stellungnahme z.B. zu der Einführung der neuen Altersklassen Senioren 45, 55, 85 und

90 abgegeben hätte, weil es unter den aktiven Senioren durchaus gegensätzliche Äußerungen gegeben hat.

In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt werden, dass DER CLUB zu Anträgen im DTTB-Bundestag, die den Seniorensport betreffen, weder vom DTTB noch von Landesverbänden oder vom DTTB-Ausschuss Seniorensport um eine Stellungnahme gebeten wurde.

Aus meiner Sicht kann dieses Verhalten nur bedeuten, dass man an diesen Stellungnahmen nicht interessiert ist, obwohl 2020 66,3 Prozent aller Aktiven in Deutschland aus Senioren/Seniorinnen bestehen mit weiter steigender Tendenz.

Leider hat es DER CLUB vor vielen Jahren nicht mehr für notwendig befunden, die Club-Mitglieder, die an den Europa- und Weltmeisterschaften der Senioren (WVC und EVC) teilgenommen haben, nach ihren Erfahrungen über die Organisation dieser Veranstaltungen zu befragen, sondern sich darauf beschränkt, lediglich die mehr oder weniger zufälligen Beschwerden von Teilnehmern zur Kenntnis zu nehmen. Damals wurden die vorher angeschriebenen Club-Mitglieder gebeten, ihre Erfahrungen mitzuteilen und zu bewerten. Diese Stellungnahmen wurden den Organisatoren mitgeteilt, um daraus Schlüsse für die folgenden Veranstaltungen zu ziehen. Dieses Verfahren sollte wieder aufgenommen werden.

**Betrachtet man die Statistik, dann vertritt der DER CLUB etwa ein Prozent aller Senioren in Deutschland. Da gibt es jede Menge Potential zur Mitgliedergewinnung. Wie siehst du die weitere Entwicklung von DER CLUB und des Seniorensports im Tischtennis?**

Und, betrachtet man die Statistik des DOSB über die Mitgliederstatistiken der aktiven Tischtennisspieler/innen, dann vertritt DER CLUB lediglich 0,6 v.H\*) aller Seniorinnen/Senioren ab 40 Jahre in Deutschland. Das sind 0,6 Prozent. Also nicht annähernd ein Prozent.

Von Beginn an hatte der Vorstand die Club-Mitglieder gebeten, beim Training, bei nationalen/internationalen TT-Veranstaltungen, in den Club-Mitteilungen oder bei gemeinschaftlichen Anlässen neue Mitglieder zu werben. Mit Unterstützung unserer Sponsoren wurden beachtliche Preise für die Werbung neuer Mitglieder ausgeschrieben und in den Club-Mitteilungen jeweils veröffentlicht. Der Umsetzung dieser Angebote ist es zu verdanken, dass die Anzahl der Clubmitglieder von Jahr zu Jahr beachtlich angewachsen ist. Ich kann mich noch erinnern, dass der damalige Vorstand von einer „utopischen“ Mitgliederzahl von 2000 als eines der Ziele für wünschenswert bezeichnet hat. Niemand hätte es für möglich gehalten, dass wir uns gegenwärtig bereits dieser utopischen Mitgliederzahl genähert haben. Unabhängig von Corona ist es in der heutigen Zeit für Sportvereine äußerst schwierig, Mitglieder für ihren Sport zu gewinnen.

### **Sport mit Qualitätssiegel**

Demgegenüber können wir jedoch im Gegensatz zu den anderen Sportarten für uns in Anspruch nehmen, auch Interessenten anzusprechen, deren mitunter hohes Alter sehr oft kein Hindernis darstellt, den Tischtennissport aktiv zu betreiben.

Nicht umsonst hat der DTTB u.a die Altersklassen 85 und 90 in die Vorschriften aufgenommen. Im Übrigen ist Tischtennis bundesweit die erste Spielsportart, die

im Namen des Deutschen Olympischen Sportbundes das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT vergeben darf.

Grundlage hierfür waren zwei Studien der Universität Magdeburg, in denen nachgewiesen wurde, dass man beim Einsatz spezieller Übungsformen die Ausdauer verbessern kann. Dies betrifft in erster Linie den Seniorensport. Vielleicht könnte DER CLUB auf diesen Gesundheitssport in den Club-Mitteilungen verstärkt hinweisen und auch in dem Antragsformular auf Mitgliedschaft diese Ehrung besonders erwähnen.

### **Wie hat sich DER CLUB über die Jahre aus deiner Sicht verändert?**

Die ursprüngliche Absicht, in Deutschland den Seniorensport zu fördern, konnte inzwischen wie bereits erwähnt, mehr oder weniger erreicht werden. Dass dies möglich war, ist in erster Linie neben den ehrenamtlichen Mitgliedern des Vorstands, die in der Anfangszeit sehr viel Freizeit in die Vereinsarbeit investiert haben, der finanziellen Unterstützung von Ludwig Benner und unserem ersten Sponsor, der Firma Schoeler-Micke, zu verdanken.

Daher konnte die Anzahl der Mitglieder in den ersten zehn Jahren und teilweise auch danach permanent erhöht werden. Im Laufe der Jahre mussten jedoch die Bemühungen, den Tischtennissport in Deutschland im Allgemeinen und die des Seniorensports im Besonderen aktiv zu fördern, beachtlich zurückgenommen werden, weil sich die Arbeit des Präsidiums/Vorstands zunehmend auf folgende Schwerpunkte konzentrieren musste:

\*) Basis 1790 Mitglieder per 01.01.2021.  
Gesamtzahl der Seniorinnen/Senioren 2020: 273.534



- Anmeldung und Betreuung der Clubteilnehmer anlässlich der TT-Welt- und Europameisterschaften der Senioren,
- Verhandlungen mit deren Organisatoren über Rabatte,
- Organisation der Hauptversammlungen und Clubmeisterschaften,
- Anmeldungen, Betreuung und Ausrichtung der Mannschaftsturniere der International Veterans Table Tennis Society (IVTTS), dem der DER CLUB als Mitglied angehört,
- Verhandlungen mit den aktuellen Sponsoren JOOLA und Scharff-Reisen
- Auswahl der Trainingsanzüge und Trikots usw. für die Clubmitglieder
- Erstellung der zwei Mal jährlich erscheinenden Club-Mitteilungen sowie der Aktualität der Homepage

Ich würde es begrüßen, wenn zur Entlastung des Präsidiums die in § 5 Nr. 3 der Satzung die mögliche Einsetzung einer zeitweiligen Kommission zur Erarbeitung von Stellungnahmen zu Problemen des Seniorensports im Bedarfsfall eingerichtet würde.

### **Welche Möglichkeit siehst du, den Tischtennis-Seniorensport in der Öffentlichkeitsarbeit mehr und besser darzustellen?**

Sowohl in den Club-Mitteilungen wie auch auf der Homepage von DER CLUB könnten zu absehbaren Änderungen der Vorschriften des DTTB, die in der Regel auf Beschlüssen der ITTF oder ETTU beruhen, und die sich auf den Seniorensport beziehen, Stellung bezogen werden. Darüber hinaus könnten auch Vorschläge von DER CLUB z.B. eine neue Altersklasse 35 einzuführen, begründet und in unseren Medien dargestellt werden. Außerdem könn-

te bei unseren Club-Meisterschaften mit dieser Altersklasse probeweise begonnen werden.

### **Wie kann man eine bessere inhaltliche Identifikation (neben den teilweisen Vorteilen bei den WVC, EVC usw.) der Club-Mitglieder erreichen und die in Strukturen des Tischtennisports einbringen?**

In Zeiten von Corona macht es keinen Sinn, öffentlich, außer in den Club-Mitteilungen und in der Homepage, Werbung zu betreiben. Ich sehe nur eine Möglichkeit, die Werbung neuer Mitglieder den bereits vorhandenen anzudienen. Aber auch dies kann nur erfolgreich sein, wenn nicht nur eine „Rangliste“ der Geworbenen veröffentlicht und auf die Preise der Sponsoren hingewiesen wird, sondern wir müssen nach meiner Einschätzung die Anzahl und die Qualität der Preise massiv erhöhen. Darüber hinaus sollten die Mitglieder von DER CLUB in ihren Vereinen nicht auf die Vorteile der Mitgliedschaft hinweisen, sondern auch auf die bisher erfolgreichen Bemühungen von DER CLUB um den Seniorensport im Tischtennis verstärkt erwähnen.

### **Was siehst du als die bisher größten Erfolge bzw. Errungenschaften des Club's?**

Ich denke, dass es der Arbeit von DER CLUB zu verdanken ist, dass der Tischtennis-Seniorensport in Deutschland in den letzten 20 Jahren wesentlich an Bedeutung gewonnen hat und auf den nicht mehr verzichtet werden kann. Nach der Statistik des DOSB im Jahr 2020 gibt es in Deutschland insgesamt 273.534 aktiv spielende Seniorinnen/Senioren ab dem Alter von 40 Jahren. Damit dürften wir weltweit an der Spitze stehen.

**Interview mit Klaus Lehmann – Teil 2:**

# Die Ziele und die weitere Entwicklung unseres Clubs

**Im zweiten Teil des Interviews kommt der zweite Präsident des Clubs mit seinen Einschätzungen zu Wort.**

## **Was hat DER CLUB in den letzten 20 Jahren erreicht?**

Das lässt sich sehr unterschiedlich darstellen. Immerhin sind zur Zeit zirka 2000, diese Zahl ist zu hoch, 1800 wäre aus meiner Sicht sinnvoll, „Unentwegte Senioren“ registriert. Ich erinnere mich dabei an die erste Hauptversammlung in Cottbus 2001. Als Ausrichter sind wir etwa ein halbes Jahr vorher vom damaligen Stand der Mitglieder, es waren rund 500, ausgegangen und glaubten mit maximal 100 Teilnehmern die erste Clubmeisterschaft in Cottbus durchzuführen. In der Tat waren es dann bereits 130 Tischtennis-besessene Senioren/-innen, die zur ersten Hauptversammlung mit der ersten Clubmeisterschaft aus allen „Deutschen Ländern“ anreisen. Das war natürlich ein sehr gutes Ergebnis für einen Verein, der gerade einmal zwei Jahre bestand. Dies gab uns Zuversicht und die Mitgliederzahlen stiegen stetig.

Anliegen der Clubgründung, die bereits seit 1996 zu ersten Überlegungen anregten und 1997 bei den „Deutschen Meisterschaften“ in Saarbrücken zu ersten Gesprächen mit dem DTTB führten, war einen offiziellen Seniorenstatus im DTTB zu stationieren. Mit der Bildung unseres Clubs 1999 sah sich der DTTB dann letzt-



lich konfrontiert und schuf im August 2001 den jetzigen eigenen Seniorenausschuss, der namentlich in Ressort Seniorensport übergegangen ist. Etwas sehr spät, wenn man bedenkt, dass schon im Jahr 1982 die ersten Senioren-Weltmeisterschaften und im Jahr 1995 die ersten Senioren-Europameisterschaften ausgetragen wurden. Immerhin gab es im Club jetzt durch diese Veranstaltungen jährlich reichliche Zugänge. Doch waren nach den ersten zehn Jahren die Erwartungen etwas höher, als sie es jetzt sind. Auch das muss man relativieren.

Die aktivsten Senioren wollen Wettkämpfe – und mit dem Einstieg in die Tischtennis-Welt- und Europameisterschaften, sowie den inzwischen geschaffenen Senioren Mannschafts-Clubmeisterschaften der Internationalen Seniorenvereinigung waren interessante Angebote gegeben.



Bereits frühzeitig hatte Ludwig Benner (†) aus Mühlheim für die Deutschen Senioren/-innen das Reisegruppenprinzip entwickelt, mit etwas günstigeren Kosten und Direktinfos zu den Ausrichtern. Allein das war schon Ansporn vieler Senioren/-innen dem Club beizutreten.

Nach Vancouver 2000 hatte sich bei der Hauptversammlung 2001 das Reisebüro Scharff-Reisen gemeldet und Interesse zur Durchführung der Gruppenreisen angemeldet. Und das war eine der besten Ideen, dieses TUI-Reisebüro mit Vater Helmut und Sohn Jörg für unseren Club zu gewinnen. Sie haben bis zum heutigen Tage hervorragende Reisen, mit Vor- und Anschlussreisen zu den Tischtennis Welt-/Europameisterschaften angeboten. Wobei anzumerken ist, dass Scharff-Reisen ganzjährige Reisen, nicht nur zu sportlichen Events, für unsere Club-Mitglieder anbietet.

Basierend auf dieser Zusammenarbeit können wir unseren Club-Mitgliedern ein „Komplettpaket“ anbieten, da DER CLUB die Anmeldeformalitäten beim Ausrichter vornimmt und das Reisen eben der Profi! Auch das war ein Grund warum immer mehr Senioren/-innen den Weg zum DER CLUB der Deutschen Tischtennis Senioren e.V. fanden. Es gibt für Anmeldung/Organisation nur zwei Partner!

Hinzu kommt, dass es der Vorstand von DER CLUB nach etwa vier Jahren geschafft hat, in allen Landesverbänden Ansprechpartner zu finden, die als Beisitzer im Vorstand ihre Mitglieder im jeweiligen Land vertreten. Damit ist eine relativ kurze Infostrecke gegeben. Die Partnerschaft seit fast 20 Jahren mit der Ausrüsterfirma JOOLA, die dem Club bei den Clubmeisterschaften sämtliches erforderliche Spielma-

terial zur Verfügung stellt, bringt auch beim Einkauf von Tischtennis-Materialien den Club-Mitgliedern bei JOOLA Vorteile. Mit JOOLA sind gemeinsam Embleme/Logo, Trikots/Anzüge entworfen und abgestimmt worden. Dieses konnte DER CLUB bisher allen seinen Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung stellen!

### **Welche Ziele wurden noch nicht erreicht?**

Die erhoffte Zahl von etwa 2.500 Mitgliedern ist bei Weitem nicht das, was nach den ersten Jahren möglich erschien. Man muss aber feststellen, dass nur die Tischtennis-Senioren/-innen dem Club beitreten, die sich sportlich auch außerhalb Deutschlands beteiligen möchten. Doch bereits dort gehen bei vielen Senioren die (Reise-)Interessen auseinander. So sind bei den Tischtennis-Europameisterschaften nicht selten 600 bis 700, bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften 300 bis 500 Personen zusammenzuhalten.

Probleme zeichnen sich auch langsam ab, wenn bei den alle zwei Jahre stattfindenden Club-Meisterschaften, die mit den Hauptversammlungen zusammen durchgeführt werden, die Teilnehmerzahlen stetig steigen. So sind jetzt etwa 250 Teilnehmer in allen Wettbewerben, unterteilt nach Spielklassenstärke, in Vor- und Endrunden zu registrieren. Ein Turnier für Einzel und Doppel und am Sonntag ein Gemischtes Doppel, i.d.R. 1 Dame mit 2 Herren. Dabei wird dieses Turnier mit einheitlichen Schlägern und erhöhten Netzen gespielt. Eine Turnierform die sich seit der Einführung bewährt hat.

Für die Club-Meisterschaften mit der hohen Teilnehmerzahl entsprechende Hallen, die Versorgung und Übernachtungen

zu sichern, erfordert schon einen entsprechenden Kraftakt.

**Betrachtet man die Statistik, dann vertritt der DER CLUB etwa ein Prozent aller Senioren in Deutschland. Da gibt es jede Menge Potential zur Mitgliedergewinnung. Wie siehst du die weitere Entwicklung von DER CLUB und des Seniorensports im Tischtennis?**

Eine Weiterentwicklung wird es immer geben! Selbst wenn zur jetzigen Zeit der Pandemie der Wettspielbetrieb, bis auf die Profis, behindert ist und dadurch möglicherweise Austritte erfolgen.

Doch bisher ist der Anteil der Senioren beim Tischtennis jährlich stets gestiegen. Unser erster Vorsitzender Konrad Steinkämper hat seit Beginn des Bestehens des Clubs die zahlenmäßige Entwicklung akribisch nachverfolgt.

Wie schon vorher festgestellt, gab es in den Anfangsjahren sehr wohl eine gute bis sehr gute Steigerung der Mitglieder. Doch in den letzten Jahren ist dieser Anstieg nicht mehr erfolgt.

Es wird immer wieder Zugänge geben, wir müssen aber auch akzeptieren, dass es in Zukunft viel mehr Abgänge geben wird, als zur Gründerzeit! Deshalb kann ich derzeit kein größeres Potenzial für den Club erkennen.

Die Entwicklung von DER CLUB sehe ich trotzdem zuversichtlich. So werden die Senioren im Tischtennis, gemessen an den sinkenden Mitgliederzahlen im DTTB, zahlenmäßig weiter steigen. Aber auch der Tischtennissport im Seniorenbereich wird sich weiter entwickeln, dieser Sport behält die „Alten“ und ist für Ältere und Alte (ab 40 Jahre).

**Wie hat sich der DER CLUB über die Jahre verändert?**

Persönlich habe ich den Eindruck, dass durch die gemeinsamen Fahrten zu allen Tischtennis-Wettkämpfen, ob bei den Club-Meisterschaften, den gemeinsamen Abenden bei den Hauptversammlungen und den anderen Tischtennis-Seniorenveranstaltungen über die Jahre eine viel größere Nähe zwischen den Mitgliedern aufgebaut wurde. Es wurden Freundschaften geschlossen und durch die besuchten Meisterschaften diese ständig vertieft, selbst wenn man mal im Duell gegeneinander „grandig“ wurde. Nach dem letzten Ballwechsel war alles vergessen und man fand anschließend die Zeit für ein gemeinsames Bier. Sportfreundschaft eben!

Das war auch einer der Gründe als unser Club 1999 entstand. Ein ganz wichtiges Merkmal ist die Öffnung unseres Clubs für unsere ausländischen Freunde.

So war bereits im Juli 2000 aus der Schweiz der Deutsche Horst Iffland mit der Mitgliedsnummer 282 der erste „Ausländer“ im Club. Einen Monat später kamen Valentin Langehegermann aus Luxemburg als Mitglied 332 und der Schwede Hans Westling als 333 hinzu. Mit aktuellem Stand haben 61 Senioren/-innen aus 13 Ländern in unserem Club die Mitgliedschaft erworben. Die aktuelle Mitgliedsnummer per Ende März 2021 ist die 2768. Die Differenz zu den knapp 2000 – 1800 aktuellen – Mitgliedern ist natürlich durch Tod und Austritte begründet. Diese Zahlen spiegeln aber die bisherige Arbeit der letzten 20 Jahre wider, die unsere verdienstvollen und teilweise ehrenamtlichen Geschäftsführer/-in Marianne Blasberg, Klaus Thenhausen (†) sowie Johannes Röh bisher dankbar geleistet hatten und haben.



## **Welche Möglichkeit siehst Du, den Tischtennis-Seniorensport in der Öffentlichkeit mehr und besser darzustellen?**

Ehrlich? Da sehe ich, auch aus den Erfahrungen der letzten zwei bis drei Jahre, sehr, sehr wenige Möglichkeiten. Abgesehen von der Pandemie.

Mit 16 Jahren habe ich den ersten Artikel über ein Tischtennisturnier in Lübben geschrieben. Da das ab und an passierte, war ich nach einiger Zeit bei der Heimatzeitung bekannt.

Als ich 1961 vom Studium zurückkehrte konnte ich ohne Probleme sofort wieder Kontakt zur Heimatzeitung Lausitzer Rundschau in Cottbus aufbauen. Sonntagsabends hatte ich sämtliche Ergebnisse der Bezirksliga TT Cottbus (nach Ober- und DDR-Liga dritthöchste Liga in der DDR) – ohne Telefon/SMS/WhatsApp usw. – und war auf die Kollegialität der Pförtner der Kreisverwaltung Lübben angewiesen, von denen ich gegenüber wohnte.

In der Pförtnerloge die Tabelle aktualisiert und anschließend beides nach Cottbus durchgegeben. Am Dienstag waren die Ergebnisse in allen Kreisausgaben und somit flächendeckend alle informiert. Nach der Wende schrieb ich dann nur noch über bedeutende Tischtennis-Turniere.

Vor zwei Jahren habe ich nachgefragt und die Antwort erhalten, dass aus Personalgründen nur noch über bedeutende Spitzenveranstaltungen und Cottbus-typische Sportarten (Fußball mit Energie, Turnen, Handball etc.) berichtet wird. Für die anderen Sportarten seien ja internettypische Anbieter da. Das war's für mich mit der Öffentlichkeit!

Welche Chancen bleiben dann noch? Hinzu kommt, dass durch die jetzt eingespar-

ten Korrekturleser auf jeder Seite täglich fünf bis acht Schreib- und Orthographiefehler zu finden sind! Und dann steht als Autor dein Name darunter? Nein Danke!

## **Wie kann man eine bessere inhaltliche Identifikation (neben den teilweisen Vorteilen bei den WVC, EVC usw.) der Club-Mitglieder erreichen und die in Strukturen des Tischtennisports einbringen?**

Hier spielt für mich der freundliche und hilfsbereite Umgang unserer Senioren/-innen untereinander eine große Rolle. Achtung, Hilfsbereitschaft, Unterstützung des „Schwächeren“, die Anerkennung ungeachtet von Rasse und Geschlecht. Nicht nur im nationalen, sondern auch besonders im internationalen Bereich.

## **Was siehst du als die bisher größten Erfolge bzw. Errungenschaften des Clubs?**

Festzustellen bleibt, dass die Gründung von DER CLUB wesentlich zur Gründung des jetzigen Ressorts Seniorensport beim DTTB geführt hat. Sicher wären noch einige Jahre vergangen, wenn sich unser DER CLUB nicht gegründet hätte.

Fakt ist auch, dass die deutsche Mannschaft bei Tischtennis-Welt- und Europameisterschaften meistens die größte Seniorendelegation stellt. Besonders die Ergebnisse, sowohl Titel als auch Medaillen, sind ein guter Ausdruck für den Deutschen Tischtennis-Seniorensport! Hinzu kommt, dass mit Gunter Klugmann ein Mitglied von DER CLUB im Veterans Komitee der ETTU tätig ist, der damit meine Tätigkeit von 1994 – 2000 fortsetzt.



**Interview mit Kurt Baumbach – Teil 3:**

# **Die Ziele und die weitere Entwicklung unseres Clubs**

**Im dritten Teil des Interviews zieht der letzte Präsident von DER CLUB sein Resumee.**

## **Was hat DER CLUB in den letzten 20 Jahren erreicht?**

Seit seiner Gründung vor über 20 Jahren hat sich DER CLUB mit allen seinen Möglichkeiten stets dafür eingesetzt, dem Seniorensport im Tischtennis die ihm zustehende Beachtung und Anerkennung zu verschaffen.

Dies ist unter Führung meiner beiden Vorgänger als Präsidenten Konrad Steinkämper und Klaus Lehmann schon dadurch gelungen, dass u.a. durch ständiges Wirken von DER CLUB, ein Beitrag zur Installation eines Seniorenausschusses im DTTB geleistet wurde, der sich für die Belange des Seniorensports verantwortlich einsetzt.

Für mich bestand als Präsident vordergründig die Aufgabe, die Zusammenarbeit mit dem Seniorenausschuss so zu gestalten, dass positive Ergebnisse für unsere Senioren und Seniorinnen herauskamen, was letzten Endes auch erreicht wurde.

Die Ziele unserer Interessenvereinigung sind in unserer Vereinssatzung formuliert (§ 2 Zweck und Aufgaben), waren und



sind immer Grundlage unseres Handelns und wurden auch in konkreten Maßnahmen wie z.B. Organisation der Teilnahme an den Tischtennis-Welt- und Europameisterschaften der Senioren, Ausstattung unserer Mitglieder mit Sportkleidung, vergünstigte Eintrittspreise zu Tischtennis-Veranstaltungen und Nutzung von Preisvorteilen durch unsere Sponsoren ergänzt.

## **Welche Ziele wurden noch nicht erreicht?**

Die Anzahl der Tischtennissportler geht insgesamt in den letzten Jahren immer mehr zurück. Gegenläufig zu dieser Entwicklung wird in den nächsten Jahren die Zahl der Seniorenspielerinnen und -spieler weiter zunehmen, denn Tischtennis kann man ja bis in das hohe Alter spielen und es ist darüber hinaus noch ein guter körperlicher Ausgleich.



Obwohl die Mitgliederanzahl in DER CLUB auch auf gegenwärtig rund 1800 gewachsen ist, ist es uns nicht gelungen prozentual den gleichen Anstieg wie die Seniorensportler und -sportlerinnen zu verzeichnen.

Hier müssen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter verbessern.

**Betrachtet man die Statistik, dann vertritt DER CLUB etwa ein Prozent aller Senioren in Deutschland.**

**Da gibt es jede Menge Potential zur Mitgliedergewinnung. Wie siehst Du die weitere Entwicklung von DER CLUB und des Seniorensports im Tischtennis?**

Unser Ziel sollte es sein, zwei bis fünf Prozent der Seniorenspielerinnen und -spieler in DER CLUB zu vereinen.

Hier ist es erforderlich, dass es uns gelingt, in den einzelnen Landesverbänden attraktive Angebote wie z.B. territoriale Clubmeisterschaften zu installieren oder andere gesellige Veranstaltungen für unsere Club-Mitglieder auf Beisitzerebene zu organisieren.

**Wie hat sich DER CLUB über die Jahre aus deiner Sicht verändert?**

In den ersten Jahren seines Bestehens ging es sportpolitisch gesehen in erster Linie darum, dem Seniorensport eine entsprechende Anerkennung im Verband zu verschaffen.

Dies ist im Laufe der Jahre gelungen und DER CLUB wird auch zu Entscheidungen die Senioren/-innen betreffend befragt und entsprechend im Deutschen Tischtennis Bund gehört.

DER CLUB hat sich ebenfalls als feste Größe für die Organisation der Teilnahme und

der Betreuung der deutschen Spielerinnen und Spieler an den Tischtennis-Welt- und Europameisterschaften der Senioren/-innen entwickelt.

**Welche Möglichkeit siehst du, den Tischtennis-Seniorensport in der Öffentlichkeitsarbeit mehr und besser darzustellen?**

Das Potential der Darstellung von DER CLUB in der Öffentlichkeit ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Sowohl die Darstellung auf der Homepage, die Präsenz auf großen Tischtennisevents mit Informationsständen auch über den Seniorensport hinaus können und sollten qualitativ noch ausgebaut werden.

**Wie kann man eine bessere inhaltliche Identifikation (neben den teilweisen Vorteilen bei den WVC, EVC usw.) der Club-Mitglieder erreichen und die in Strukturen des Tischtennisports einbringen?**

Es war schwierig und es wird auch zukünftig schwierig bleiben, neben den festen Strukturen der Verbände eine parallele Struktur von DER CLUB aufzubauen.

Meines Erachtens kann es nur darum gehen, als DER CLUB mit seinen Mitgliedern so zu wirken, dass der Seniorensport in den Verbänden eine ihm gehörige Anerkennung hat.

Schon durch das Tragen der Club-Kleidung zu Seniorenturnieren sollte das Club-Mitglied nach außen seine Zugehörigkeit zu unserer Gemeinschaft und ihren Zielen zeigen.

**Was siehst du als die bisher größten Erfolge bzw. Errungenschaften des Clubs?**

Für mich besteht der größte Erfolg von DER CLUB seit seinem Bestehen darin, dass es mit unserem Wirken gelungen ist, für den Seniorensport im Rahmen der Tischtennisgemeinschaft mehr Anerkennung zu erlan-

gen. Als Erfolg sehe ich auch die Tatsache, dass die Club-Mitglieder als Gemeinschaft nach außen auftreten und stolz darauf sind, zu DER CLUB zu gehören.

**Der aufwendige Weg zu den neuen Belagfarben:**

## **Ab Oktober wird's bunt**

„Als wir die Reaktionen auf das Thema in den sozialen Medien analysierten, war die Stimmung gemischt: Ein Drittel freute sich sehr, ein Drittel war total dagegen – und dem Rest war es einfach egal“, sagt Claudia Herweg, Head of Equipment des Weltverbands, auf ittf.com über die unterschiedlichen Meinungen über die neuen Belagfarben, die ab Oktober dieses Jahres zugelassen sind.

In einem Video erklärt die Material-Expertin, die mit ihrem Team in Köln arbeitet, wie die Farbauswahl und -tests im Vorfeld stattgefunden haben. Im ersten Schritt wählten die Material-Experten einen standardisierten Farbraum aus. Aus diesem riesigen Satz von Farben und deren Schattierungen konnten sie Töne aussortieren, die wegen der schwarzen Belagrückseite und der Ballfarben auszuschließen waren. Von den in Frage kommenden Farbtönen ließ das Team je drei Farbvarianten herstellen, die zwei spielstarke Akteure in der Praxis testeten. Insgesamt sei die Resonanz bei den Assen positiv gewesen. Vor allem die Rückmeldung der Profis war wichtig für das Team Herwegs. „Spitzensportler reagieren sehr sensibel auf Veränderungen im Material. Da sind Details oft sehr wichtig.“

Nach den Rückmeldungen der Stars definierten die Kölner vier weitere Farben für den Markt: Pink, Violett, Grün und Blau sowie die erlaubten Schattierungen, in denen die Hersteller nun neue Produkte entwickeln dürfen. „Wir wollten vorsichtig beginnen, denn wir können ja zu einem späteren Zeitpunkt neue Farbtöne hinzufügen“, erklärt Herweg. Ab dem 1. Oktober sind zunächst die vier genannten Hauptfarben neben dem klassischen Rot und Schwarz auf dem Markt.

„Tischtennis ist bunt und eine so vielfältige Sportart. Ich glaube, dass es vielen Spielerinnen und Spielern wichtig ist, ihr Material individuell zu gestalten. Die neuen Farben bei den Belägen bieten eine weitere Möglichkeit dazu“, sagt Claudia Herweg, und sie vergisst auch das kritisch eingestellte Drittel der User aus der Social-Media-Analyse nicht: „Für alle, die Zweifel haben, muss sich nichts ändern. Wer die klassische Kombination bevorzugt, bleibt einfach bei Rot und Schwarz.“ Quelle DTTB - Deutscher Tischtennisbund



*Unsere  
verstorbenen  
Clubmitglieder*

Die Mitglieder von DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren sprechen allen Hinterbliebenen auf diesem Wege ihre aufrichtige Anteilnahme aus.

Wir alle werden die Verstorbenen nicht vergessen und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Nachruf  
**Karsten  
Timmann**  
\* 11. 11. 1936  
† 24. 01. 2021

Völlig unerwartet verstarb Karsten Timmann 84jährig an den Folgen eines Sturzes in seiner Wohnung in Pfullingen. Er spielte bis zuletzt beim VfL Pfullingen, wo er am 16.10.2020 (also bis Corona) noch am Tisch stand. Karsten wurde in Hamburg geboren und lebte im Stadtstaat, bis er 1976 berufsbedingt nach Baden-Württemberg kam. Neben dem Vereinssport fuhr er viel Fahrrad und spielte in den 50er Jahren gerne Fußball (1956 sogar im Punktspiel gegen Uwe Seeler). Auch war er über 20 Jahre im Schützenverein und wurde drei Mal Schützenkönig. Aber sein größtes Hobby war Tischtennis. Mit 21 Jahren begann er zu Hause im Keller auf einer gestrichenen Spanplatte und sehr bald in seinem Heimatverein SV Curslack-Neuengamme. Bedingt durch Wohnortwechsel verstärkte Karsten dann Mannschaften des TSV Riederich, TSV Eningen und 24 Jahre des VfL Pfullingen. Die letzten 20 Jahre war er mit Herzblut Trainer, von Anfängern bis auf Leistungsniveau und als Betreuer bei Punktspielen und Turnieren immer da. Hier hatte er seine Leidenschaft entdeckt und eine ganze Spielergeneration in Pfullingen aufgebaut. Bei Spielen seiner beiden talentierten Enkel war er Stammgast. 2009 wurde er Club-Mitglied und nahm an der Senioren-EM in Porec teil. Es folgten Teilnahmen an Baden-Württembergischen und Bezirksmeisterschaften sowie Europa- und Weltmeisterschaften der Senioren. Sein größter Erfolg war die Bronzemedaille bei der WM 2014 in AK 75-79 im Doppel zusammen mit Rudi Fritzing.



Nachruf  
**Klaus  
 Burgmann**  
 \* 27. 10. 1952  
 † 13. 11. 2020



Nachruf  
**Josef  
 Börsch**  
 \* 09. 02. 1936  
 † 30. 01. 2021

Der SV Dauban 68 e.V. trauert um Klaus Burgmann, der im Alter von 68 Jahren, für uns überraschend und viel zu früh verstorben ist. Mit Klaus verlieren wir und viele Tischtennisfreunde einen engagierten und liebenswerten Menschen, welcher auch bei den Mitmenschen im sozialen Umfeld sehr beliebt war. Am 15.01.1974 hob Klaus, als Gründungsmitglied, die Sektion Tischtennis, in der ehemaligen BSG „Aufbau“ Dauban mit aus der Taufe. Als „Mann der ersten Stunde“, hielt er unserem Verein stets die Treue, verlässlich nahm er von da an am regelmäßigen Punktspielbetrieb teil. Als Abteilungsleiter war er auch an der sportlichen Entwicklung des gesamten Vereins wesentlich beteiligt. In seiner Funktion als Mitglied der Revisionskommission, überwachte er die finanziellen Tätigkeiten der jeweiligen Schatzmeister im Verein. Klaus war gelernter Stukkateur und half mit seinem Fachwissen auch bei baulichen Problemen z.B. der Gestaltung des ehemaligen Vereinsraumes. Trotz vorheriger Absprache, mussten wir unsere Sportstätte im Jahr 2011, während der 1. Halbserie, wegen kompletter Sanierung kurzfristig verlassen. Wieder war es Klaus, der maßgeblich mithalf schnell ein neues Spiellokal zu finden und den Umzug mitzugestalten. Klaus beteiligte sich als Mitglied im Club an vielen Turnieren, nahm an Senioren Welt- und Europameisterschaften unter anderem in Luzern, Bremen Alicante und Budapest, aber auch mehrmals in Trier an den internationalen Stadmeisterschaften teil.

Der TTC Wiebelsheim im Hunsrück war der Verein, in dem Josef seit den späten 50er-Jahren zunächst den Tischtennis-Sport ausübte.

Nach dem Umzug nach Neuwied war er von 1968 an Mitglied des TTC Torney. Hier spielte er in den Herrenklassen mit, später in den Freizeitklassen-Mannschaften des Vereins. Bis ins Alter von 84 Jahren nahm er noch gelegentlich am Training teil.

Stolz berichtete er von seiner Mitgliedschaft bei „DER CLUB“ und den Teilnahmen an den Tischtennis-Senioren-Veranstaltungen in Trier und Bremen.

Als Zeichen seiner großen sportlichen Leidenschaft wurde Josef im zuletzt noch übersandten Club-Trainingsanzug beigesetzt.

Wir nehmen Abschied von einem sehr hilfsbereiten, zuverlässigen und liebenswürdigen Sportkameraden und werden sein Andenken stets in Ehren halten.



Nachruf

## Jozef Broeckaert

\* 19. 05. 1928  
† 10. 02. 2021



Nachruf

## Horst Hackel

\* 04. 04. 1930  
† 23. 01. 2021

Jozef (Jef) Broeckaert war bis ins hohe Alter ein leidenschaftlicher Tischtennispieler. Er war Mitbegründer seines Heimatvereins TTC Den Hoek (Belgien).

Jef nahm an vielen Spielen und Turnieren, auch über die Grenzen von Flandern und Belgien hinaus, teil.

Er betrachtete Tischtennis als Sport, aber auch als Gelegenheit, Mitspieler und Freunde aus Europa und der Welt zu treffen, so nahm er an mehreren Senioren-Welt- und Europameisterschaften teil, u.a. in Rotterdam, Porec, Liberec, Bremen, Tampere und Alicante.

2001 fuhr Jef mit der Eisenbahn zur Senioren-EM nach Aarhus (Dänemark).

Im Zug traf er (beim Skatspiel) die „Delegation“ aus Trier.

Nach dieser Begegnung und dem Kennenlernen war es selbstverständlich, dass er in den darauf folgenden Jahren regelmäßig an den Internationalen Trierer Stadtmeisterschaften der Senioren teilnahm, und auch Mitglied in DER CLUB wurde.

Jef sah Tischtennis als einen Weg, Menschen zu vereinen und ihnen ein gutes Gefühl in der Gesellschaft zu geben.

In seiner Freizeit verbrachte er viel Zeit in seinem Garten.

An ruhigen Abenden und dunklen Wintermonaten kümmerte Jef sich um seine schöne Briefmarkensammlung.

Horst Hackel, lange in Oberstedten zu Hause, galt in seiner Heimat seit Jahrzehnten als Institution in Sachen Fußball und Tischtennis. Hackel verfolgte bereits seit 1999 von Bad Füssing aus das sportliche Geschehen im Hochtaunus mit großer Aufmerksamkeit. Das Herz von Horst schlug schon als Knirps für die Spielvereinigung 05. 1949 trat Hackel bei den „Nullfünfern“ ein und in den damals gerade gegründeten, heute nicht mehr bestehenden Tischtennisclub Bad Homburg. In dessen Reihen wurde er als erfolgreicher Spieler und Vereinsfunktionär eine feste Größe. Zuerst als Jugendwart, dann als Chef des Spielausschusses und 2. Vorsitzender und schließlich – von 1976 bis 1988 – als Clubpräsident organisierte er die unvergessenen Vergleichskämpfe gegen Tischtennismannschaften aus den Bad Homburger Partnerstädten Cabourg, Bad Mondorf und Chur, die zu den Höhepunkten des Vereinsgeschehens zählten. Hackel verschaffte sich bei bayerischen, süddeutschen und deutschen Seniorenmeisterschaften einen Namen. Im Alter von 85 Jahren war er damals der älteste niederbayerische Tischtennispieler, der zudem am Tisch immer noch Vollgas gab. Selbst vier Knieoperationen konnten ihn nicht aus der Bahn werfen. Wochenlang bewegte er sich mühsam auf Krücken. Doch sein zäher Wille, mustergültiger Trainingsfleiß und unverkennbarer Optimismus halfen Horst immer wieder auf die Beine.



Nachruf

## Eleonore Ernst

\* 02. 04. 1937  
† 09. 08. 2020

Nach langer Krankheit ist Marianne-Eleonore (Lore) Ernst, geb. Czepluch, in Aachen verstorben. Geboren wurde sie in Königsberg/Ostpreussen. Geheiratet hatte sie Erhard Ernst in Gelsenkirchen, einen sehr erfolgreichen Schwimmer in der Seniorenklasse. 1964 startete Lore beim TTF Schmetz Herzogenrath mit dem Tischtennis-Leistungssport in eine recht erfolgreiche Karriere. Zahlreiche Erfolge hat sie bei Meisterschaften in ihrer Laufbahn errungen. Fünfmal wurde sie Deutsche Meisterin im Einzel in den Altersklassen 50 und 60. Dreizehnmal errang Lore in den jeweiligen Altersklassen den Titel im Einzel bei den Westdeutschen Meisterschaften. Vierzehnmal war sie im Doppel erfolgreich und siebenmal gewann sie den Titel im Mixed. Darüber hinaus war Lore auch mit ihrer Mannschaft sechsmal siegreich. Auch international hatte Lore großartige Erfolge zu verzeichnen, so wurde sie 2009 mit Lilo Volkmann in Porec/Kroatien im Doppel Europameisterin. 2011 gewann sie ebenfalls mit Lilo die Bronzemedaille in Liberec/Tschechien. Bei Weltmeisterschaften hat Lore mit Marianne Blasberg 2002 in Luzern/Schweiz und 2003 in Courmayeur/Italien jeweils das Finale im Doppel erreicht. Insgesamt hat Lore an 10 Europameisterschaften und an 14 Weltmeisterschaften teilgenommen. Neben ihrem Engagement im Tischtennis hat Lore auch noch Fußball gespielt. In der Mannschaft von Teutonia Weiden hat sie von 1970 – 1972 in der Abwehr in der in dieser Zeit höchsten Deutschen Frauenfußballklasse gespielt. Weitgehend war der TTF

Schmetz Herzogenrath mit einer Unterbrechung ihr Stammverein. Für wenige Jahre spielte Lore auch recht erfolgreich beim ESV Troisdorf, da TTF Schmetz Herzogenrath keine Damenmannschaft aufstellen konnte. Für ihre großartigen Erfolge im Tischtennis ist Lore von der Stadt Herzogenrath als Seniorensportlerin ausgezeichnet worden und für ihre 39 Teilnahmen bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften wurde sie ebenfalls geehrt. Eine große sportliche Karriere ist zu Ende gegangen. Wir werden sie gerne in unserer Erinnerung behalten.



Nachruf

## Günter Puzicha

\* 25. 01. 1928  
† 23. 03. 2021

Mehr als 5.000 Punktspiele bestritt Günter für seinen Verein, den TSV Grasleben. Seine Tischtennislaufbahn begann 1948 in Bochum und war auch lange Zeit hier Kreisgeschäftsführer. Seit 1974 spielte er dann für den TSV Grasleben. Er war jahrelang die Nummer eins und stieg bis zur Bezirksliga auf. In dieser Zeit wurde er 20-mal Vereinsmeister, 23-mal Kreis-, 15-mal Bezirksmeister sowie zweimal Landes- und Norddeutscher Meister. Einmal stand er sogar im Doppel bei einer Europameisterschaft ganz an der Spitze. Außerdem startete Günter bei den World Senior Games. Hier holte er elfmal Gold, viermal Silber und fünfmal Bronze. Zudem engagierte sich Günter als lizenzierter Trainer für die Jugend im Verein. Sein Engagement und die zahlreichen Erfolge bescherten im 34 Ehrungen seiner Gemeinde.



Nachruf  
**Alfred  
Hauber**

\* 12. 11. 1939  
† 29. 01. 2021

In Wien geboren wurde Alfred von allen nur liebevoll Fredi genannt. Verreisen machte ihm immer viel Spaß. Er war freiheitsliebend, und er hasste es, in irgendeiner Art eingesperrt zu sein. Schon in frühen Jahren liebte er den Sport, und seine Kindheit verbrachte er immer draußen, um mit seinen Freunden Fußball zu spielen. Als er älter wurde, spielte er auch beim FavAC im Verein. Seine größte Leidenschaft aber war der Fußballclub Austria Wien. Es gab kaum ein Spiel, wo er, besonders in jüngeren Jahren, nicht dabei war, auch wenn es weit entfernt ausgetragen wurde.

Fredi spielte aber auch sehr gerne und mit großer Leidenschaft Tischtennis, wo er es sehr weit brachte, und wo er im Laufe der Jahre viele Pokale mit nach Hause brachte. Diese hatte er alle voller Stolz zu Hause ausgestellt.

Er war sehr ehrgeizig, sowohl beim Training als auch bei den Wettbewerben. Im Ausland war Fredi ebenfalls oft bei den verschiedenen Tischtennis Meisterschaften dabei. Und auch mit seiner Tochter Beatrix spielte er sehr gerne.

Laufen war gleichfalls ein großes Hobby von ihm. Damit, und auch mit vielen Wanderungen hielt er sich immer recht fit.

Fit war er bis zum Schluss, und um so härter und unvorhergesehener war deshalb sein überraschendes Ableben.

Wir alle werden ihn in lieber Erinnerung behalten.



Nachruf  
**Georg  
Marquardt**

\* 13. 07. 1939  
† 15. 08. 2020

Sein Tischtennisschläger war fast so alt wie er selbst. Ein uraltes Barna-Holz aus den 1950er-Jahren mit dem Georg „Schorse“ Marquardt schon über 70 Jahre mit ungebrochener Leidenschaft auf den kleinen Plastikball und Zelluloidball „eindrosch“. Der weißhaarige Oldie, der mit Nachbarn und Freunden auf dem Lande gerne Platt schnackte und als leidenschaftlicher Angler gerne ein paar Döntjes zum Besten gab, hat uns überraschend verlassen. Bis zum 1. Lockdown im März 2020 ging er für die SG Bomlitz-Lönsheide auf Kreisebene auf Punktejagd. Besonders stolz war er auf seine erste Teilnahme an der deutschen Seniorenmeisterschaft in der AK 75 bis 80 in Bielefeld im Mai 2015. Nach langem Qualifikationsweg über Kreis-, Bezirk- und Landesmeisterschaften, wo er Dritter wurde, ging sein Traum in Erfüllung. Im Einzel gab es dann leider nur einen Sieg in der Gruppe, aber mit Louda Bartel im Mixed reichte es bis zum Viertelfinale und im Doppel mit Wolfgang Telschow war im Achttelfinale Endstation.

Nach seinem Eintritt in den Club der Tischtennis-Senioren nahm er einige Male an den Europa- und Weltmeisterschafts-Turnieren teil. Für die recht üppige Tischtennis-Pokalsammlung hatte er im Schlafzimmer eine eigene Regalwand eingerichtet, so dass er schon beim Aufstehen mit Stolz auf seine Trophäen blicken konnte. Alles erobert mit dem oben bereits erwähnten alten Holzschläger, der immer wieder mit neuen Noppen-Belägen aufgefrischt wurde.





Nachruf

Silvia  
Mattner

\* 24. 07. 1953  
† 21. 03. 2021



Nachruf

Hannelore  
Otten

\* 24. 05. 1940  
† 28. 10. 2020

Leider viel zu früh und völlig unerwartet ist Silvia von uns gegangen. Auch als nicht Tischtennisspielerin war sie doch sehr mit unserem Sport, aber vor allen Dingen mit den Spielerinnen verbunden. Sie war immer mit Begeisterung dabei. Dies zeigen auch ihre zahlreichen Teilnahmen zu den Welt- und Europameisterschaften der Senioren nach Auckland (Neuseeland), Tampere (Finnland) mit Anschlussreise nach Lappland, Alicante (Spanien) sowie Las Vegas (USA). Wir werden sie als lebensfrohe und liebeswerte Freundin in Erinnerung behalten.

Sie hinterlässt sieben Geschwister, einen Sohn, Schwiegertochter und eine Enkelin, die sie alle genauso liebte wie das Reisen und den Sport.

2012 reiste Sie nach Fuerteventura wo Sie Wolfgang und Anne Marie kennenlernte, daraus entwickelte sich eine gute Freundschaft.

Da alle das Reisen lieben trat Silvia kurz danach in DER CLUB ein. Die Tischtennisreisen wurden über Scharff-Reisen gebucht.

Zusammen waren Sie in Neuseeland, Alicante, Tampere und Las Vegas.

Sie war eine lebensfrohe und lustige Person mit der man gerne zusammen war.

Hannelore war 14 Jahre alt, als sie ihre Leidenschaft für den Tischtennis sport entdeckte. Für den TSV Grolland spielte sie lange Jahre erfolgreich auf Verbandsebene Bremen/Bremerhaven in der 1. Damenmannschaft. Mehrere Jahre betätigte sie sich als Jugendtrainerin. In den Stadtteilschulen motivierte sie viele Kinder in ihrem Verein zu spielen. Hannelore nahm erfolgreich an zahlreichen Stadt- und Landesmeisterschaften teil und qualifizierte sich mehrfach für die Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften. Schon früh wurde sie Club-Mitglied. Die Reisen zu den Welt- und Europameisterschaften im Seniorenbereich, verbunden mit den Freundschaften, die sich daraus entwickelten, bereiteten Hannelore viel Freude. Als es in ihrem Verein nicht mehr genug Spielerinnen für die Damenmannschaft gab, wechselte sie zum Nachbarverein TuS Huchting. Hier spielte sie erfolgreich in der Bezirksliga, holte 2008 mit ihrer Mannschaft den Meistertitel und stieg in die Bezirksoberliga auf. Hannelore liebte das Gesellige im Anschluss an die Punktspiele. 2010 musste sie leider nach einem Schlaganfall ihren geliebten Sport aufgeben. Hannelore ließ es sich nicht nehmen ihre Mannschaft zu jedem Punktspiel zu begleiten. Auch bei den Club-Meisterschaften und beim Turnier in Ruhpolding war sie stets dabei. Ihren 80. Geburtstag hätte sie gerne mit ihren Tischtennisfreundinnen gefeiert, aber leider ließ Corona das nicht zu. Nach schwerer Krankheit verstarb Hannelore im Kreise ihrer Familie.



Nachruf

## Bernhard Vossebein

\* 14. 03. 1925

† 12. 01. 2021

Der Löwe von Bochum hatte noch an seinem 95. Geburtstag den Wunsch 100 Jahre alt zu werden, das blieb ihm leider versagt. Bernie begann seine Laufbahn zunächst bei Blau-Weiß Bochum und kam über Post Bochum und VfL Bochum zum ESV Blau-Rot Bonn mit dem er von 1947 bis 1950 dreimal Westdeutscher Meister mit der Mannschaft wurde, zweimal erreichte er mit der Mannschaft das Finale bei den Deutschen Meisterschaften. Danach kehrte er 1950 wieder zum VfL Bochum zurück. Auch mit dieser Mannschaft gewann Bernie viermal den Titel und wurde mit der Mannschaft auch dreimal Westdeutscher Pokalsieger. 1958 wechselte er zum ETuS Wanne Eickel. 1959 zog er sich vom Leistungssport zurück. Anschließend war er als Betreuer und Trainer im Jugendbereich tätig. Von 1971 bis 1987 war er auch Verbandstrainer im WTTV. Im Anschluss war er als Stützpunkttrainer tätig. Zweimal stand Bernie in einem Einzel im Endspiel um die deutsche Meisterschaft, 1949 verlor er gegen Dieter Mauritz und 1956 gegen Conny Freundorfer. Mehr Erfolg hatte er in den Doppel- und Mixed Wettbewerben, viermal wurde er Erster im Mixed, 1947 und 1950 mit Ilse Lohmann, 1951 mit Berti Capellmann und 1954 mit Hilde Kraska. Dreimal gewann er im Doppel, 1949 mit Helmuth Hoffmann und 1951 sowie 1953 mit Karl-Heinz Harmansa. Von 1948 - 1951 holte er mit der Mannschaft des WTTV viermal den Deutschlandpokal. 1952 wurde er in der Rangliste des DTTB auf dem 2. Platz geführt. 16-mal wurde Bernie in die Nationalmannschaft berufen und trat viermal bei Weltmeisterschaften an. 1953 in Bukarest, 1956 in Tokio, 1957 in Stockholm und 1959 in Dortmund. Auch bei den Seni-

orenmeisterschaften konnte sich Bernie auszeichnen. Neben vielen guten Platzierungen gewann er 2005/06 den Titel im Einzel und war darüber hinaus fünfmal im Doppel erfolgreich. Bei den Seniorenweltmeisterschaften 1996 in Lillehammer erreichte er mit Alfred Kocher den 2. Platz. Für seine großartigen Erfolge wurde 1967 Bernie mit der goldenen Ehrennadel des WTTV geehrt, 1972 bekam er den Albrecht-Nikolai-Pokal überreicht und 1986 wurde er Ehrenmitglied des WTTV. Bernie Vossebein war der einzige Deutsche, der als Spieler, Trainer und Betreuer seit 1942 an mehr als 50 nationalen Meisterschaften teilgenommen hat.



Nachruf

## Hartmut Brüning

\* 02. 05. 1959

† 05. 12. 2020

Hartmut Brüning hat die letzten 23 Jahre beim TTG Fremersdorf gespielt. Er spielte bei den Aktiven sowie bei den Senioren mit. Er leitete auch über viele Jahre das Jugendtraining. Er war ein sehr geselliger Kamerad der auch an vielen Welt- und Europameisterschaften teilgenommen hat. Im Alter von 61 Jahren ist er viel zu früh verstorben. Die Beerdigung fand in Barrien, Kreis Syke, bei Bremen statt.



Nachruf

Erich  
Trepl

\* 01. 11. 1937  
† 22. 10. 2020



Nachruf

Helga  
Stuth

\* 13. 09. 1927  
† 15. 03. 2021

Der bayerische Seniorenmeister ist kurz vor seinem 83. Geburtstag verstorben. Noch im Februar 2020 siegte Erich Trepl in Ochsenfurt bei den Bayerischen Meisterschaften der Senioren Ü80. Geistig und körperlich bis ins hohe Alter rüstig, verstarb Erich nach kurzer Krankheit. Seit seinem 12. Lebensjahr spielte der aus Niederbayern stammende Wahl-Augsburg leidenschaftlich gern und erfolgreich Tischtennis. Stets ehrgeizig aber nie verbissen, war der Optiker in den 1960er Jahren sogar in der Bundesliga aktiv. Im Seniorensport gewann Trepl u.a. 2012 den Bayerischen Meistertitel in der AK 75 und holte in der AK 80 aktuell sogar beide Titel: Im Einzel und im Doppel (mit Erich Goldau, SpVgg. Westheim).

Im Interview kurz nach seinem Titelgewinn 2020 berichtete Erich, dass er nach wie vor zweimal pro Woche trainiere, viele Jugendliche Angst vor seiner starken Vorhand haben, denn mit dem Anti-Belag mit dem er auch schießt und den kurzen Noppen auf der Rückhand ist er nicht so leicht zu berechnen.

Gefragt, was ihn an Tischtennis fasziniert, sagte er: „Ich spiele es einfach gerne. Ich will auch kein Ping Pong spielen, sondern Tischtennis. Tischtennis hält mich fit“.

Früher nahm er auch bei einigen Welt- und Europameisterschaften teil. Seine schönsten Erinnerungen hatte er an die Weltmeisterschaft in Japan, wo wir insgesamt drei Wochen unterwegs waren und 2007 an die Europameisterschaft in Rotterdam. Hier war das Viertelfinale sein bestes Ergebnis.

Mit dem Tischtennispielen begann Helga vor über 70 Jahren beim ATSB – später OSC Bremerhaven. Vielen Freunden war sie auch unter dem Namen „Kalli“ bekannt.

In ihrem Verein spielte sie lange Jahre für die 1. Damenmannschaft in der FTTB Liga.

Auf Landes- und norddeutscher Ebene erzielte Kalli im Seniorenbereich über Jahrzehnte mit ihrer langjährigen Mannschaftskameradin Änne Butzke unzählige Erfolge.

Als Doppel- und Mixedpartnerin war sie bei allen Meisterschaften sehr gefragt.

In den Jahren von 1999 bis 2010 errang Helga bei den Deutschen Meisterschaften in jedem Jahr einen Podestplatz, allein fünfmal mit ihrer Hamburger Doppelpartnerin Ursula Kareseit.

Der größte Erfolg gelang ihr im Jahr 2004. Hier belegte sie bei den Deutschen Meisterschaften einen 2. Platz im Einzel Ü75 und im Mixed mit ihrem Partner Franz Klünder aus Lübeck Platz 1.

An den vielen Reisen zu den Welt- und Europameisterschaften nahm Helga stets mit großer Freude teil.

2011 hörte sie mit dem Tischtennisport auf, hielt ihrem Verein stets die Treue.

Vom OSC Bremerhaven wurde sie im Jahr 2015 zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch im Club war sie bis zuletzt Mitglied und freute sich noch über den neuen Trainingsanzug.

Helga war eine beliebte und sympathische Sportkameradin.



## **Liebe Mitglieder von DER CLUB, was sagt Euch der 6. April?**

Seit dem Jahr 2015 ist das Datum des 6. April als Welttischtennistag (WTTD) bekannt, der auch der Internationale Tag des Sports für Entwicklung und Frieden ist.

Von den Vereinten Nationen (UN) und dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) war dieses Datum als Tag des Sports im Dienste von Entwicklung und Frieden festgelegt worden. Die ITTF zog nach und erklärte den 6. April auch zum Welt-Tischtennistag. Es soll ein Tag für die globale Tischtennisfamilie sein, um die Leidenschaft für unseren Sport zu teilen, die Kräfte zu bündeln und dazu beizutragen, Tischtennis universeller, populärer und inklusiver zu machen.

So soll es nicht um Wettbewerb gehen, sondern Menschen, die bisher nicht viel mit Tischtennis zu tun hatten, sollen angesprochen und im Idealfall für den Sport begeistert werden. Egal, ob es sich um einen Tischtennisverband, einen Tischtennisverein, eine Schule, eine Firma oder auch nur eine Gruppe von Freunden handelt. „Laut ITTF kann jeder eine kleine Veranstaltung zum Welt-Tischtennistag auf die Beine stellen.“

In diesem Jahr fand der Welttischtennistag zum zweiten Mal in Folge unter den Einschränkungen von Covid-19 statt. Zur 7. Ausgabe des Welttischtennistages haben sich 229 Veranstaltungen in 62 Ländern bei der ITTF angemeldet, was ihn zu einem Tag voller Aktionen und zum Feiern der Solidarität auf der ganzen Welt machte. Die Aktionen in diesem Jahr waren der Gleichstellung der Geschlechter durch Tischtennis gewidmet. Ziel ist es, unsere Tischtennis-Gemeinschaft dazu zu bringen, einen Beitrag zu leisten, der nicht nur das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter schärft, sondern auch die weibliche Repräsentation und Beteiligung im Tischtennis durch verschiedene Initiativen und Projekte erhöht. Die einzelnen Aktivitäten mit den jeweiligen Erlebnissenberichten, welche durchgeführt wurden, findet ihr auf der Homepage des ITTF.

Das Spektrum der Ideen und Initiativen umfasst Spieler\*innen, Trainer\*innen, Funktionäre, Führungspersönlichkeiten oder Frauen im Para-Tischtennis, die bereit waren, ihre wunderbaren Geschichten zu teilen, aber auch nützliche Ratschläge zu geben.

Andere Initiativen versammelten Podiumsteilnehmer, die in der Lage waren, ihr Publikum mit ihrem großen Wissen und ihrer reichen Erfahrung aufzuklären und Einblicke in Probleme und Herausforderungen zu geben, die im gesamten Sport auftreten, aber auch über mögliche Lösungen und gute Praktiken.

Die Vorbereitungen für die 8. Auflage haben schon begonnen und es ist zu hoffen, dass wieder weltweit viele Veranstaltungen durchgeführt werden. Vielleicht können auch in unserem Land, mit den vielen begeisterten Tischtennisspielern und Tischtennisspielerinnen unter dem Dach des DTTB unterschiedliche Aktionen ins Leben gerufen und durchgeführt werden.

	Name	Anschrift PLZ Ort	Telefon E-Mail
<b>Vorstand / Präsidium</b>			
Präsident	Kissmann Heidrun	Kleine Parower Straße 36 18435 Stralsund	0 38 31 - 49 12 37 derclub-praesident@tischtennis-senioren.de
Vizepräsident Finanzen	Kuchenbecker Kristin, Dr.	Ernst-Thälmann-Straße 3 07356 Bad Lobenstein	0152 - 57 49 46 31 derclub-finanzen@tischtennis-senioren.de
Vizepräsident Sport	Heymann Arnd	Kaufmännerstraße 11 99084 Erfurt	03 61 - 34 05 450 (d) derclub-sport@tischtennis-senioren.de
Vizepräsident Marketing	Graßkamp Wolfgang	Entenweide 21 41069 Mönchengladbach	0 21 61 - 59 12 85 derclub-marketing@tischtennis-senioren.de
Vizepräsident Offenti.-Arbeit	Baumann Daniela	Spitzannenweg 9 97084 Würzburg	09 31 - 66 12 50 derclub-redaktion@tischtennis-senioren.de
Geschäftsführer	Röh Johannes	Guipavasring 14 22685 Barsbüttel	0 40 - 6 70 39 59 derclub@tischtennis-senioren.de
<b>Vorstand (Ehrenmitglieder)</b>			
Ehrenpräsident	Steinkämper Konrad	Delpstraße 12 53123 Bonn	02 28 - 62 67 72 Konrad.Steinkaemper@t-online.de
Ehrenpräsident	Lehmann Klaus	Philipp-Melanchthon-Straße 1 03050 Cottbus	03 55 - 42 13 51 klaleh@t-online.de
Ehrenmitglied	Lüderitz Werner	Nordstraße 31 06120 Halle / Saale	03 45 - 5 50 27 41 Luederitz-W@t-online.de
Ehrenmitglied	Blasberg Marianne	Stockkampstraße 56 40477 Düsseldorf	02 11 - 48 23 76 Marianne.Blasberg@t-online.de
Ehrenmitglied	Liczmanski Rolf	Waagenbachstraße 24 73765 Neuhausen a.d.F.	0 71 58 - 1 28 51 61 tischtennis-rolf@gmx.de
Ehrenmitglied	Abbel Richard	Walter-Ziess-Ring 72 61381 Friedrichsdorf	0 61 72 - 30 66 34 richard.abbel@t-online.de
<b>Vorstand (Beisitzer)</b>			
Baden	Deistung Joachim	Hohlohstraße 15 76307 Karlsbad	0 72 02 - 390 40 70 derclub-baden@tischtennis-senioren.de
Bayern	Scheller Jochen	Schlesierstraße 68 86916 Kaufering	0 81 91 - 74 71 derclub-bayern@tischtennis-senioren.de
Berlin	Günther Rainer	Am Speicher 4 10245 Berlin	0 30 - 3 92 56 53 derclub-berlin@tischtennis-senioren.de
Brandenburg	Reißner Karin	Thomas-Mann-Straße 5 03044 Cottbus	03 55 - 79 33 75 derclub-brandenburg@tischtennis-senioren.de
Bremen	Thies Gunda	Kirchhuchtinger Landstr. 204a 28259 Bremen	04 21 - 58 37 73 derclub-bremen@tischtennis-senioren.de
Hamburg	Zeyn Stephan	Nienhagener Straße 23 22147 Hamburg	0 173 - 9 96 01 24 derclub-hamburg@tischtennis-senioren.de
Hessen	Rücker Otmar	Gartenstraße 17 35428 Langgöns	0 64 47 - 92 28 16 derclub-hessen@tischtennis-senioren.de
Mecklenburg-Vorpommern	Höffer Hans-Peter	Kurt-Tucholsky-Straße 22 18059 Rostock	03 81 - 44 28 36
Niedersachsen	Schnitz Wolfgang	Dohnsen 30 29303 Bergen	0 50 51 - 68 00 derclub-niedersachsen@tischtennis-senioren.de
Nordrhein-Westfalen	Metzger Joachim	Zedernweg 14 40885 Ratingen	0 21 02 - 18 87 65 derclub-nrw2@tischtennis-senioren.de
Nordrhein-Westfalen	Schwesig Lothar	Cranachstraße 5 53844 Troisdorf	0 22 41 - 40 00 43 derclub-nrw@tischtennis-senioren.de
Pfalz	Bode Walter	Johanniskreuzer Straße 31 67661 Kaiserslautern	0 63 06 - 99 30 61 derclub-pfalz@tischtennis-senioren.de
Rheinland – Rheinhessen	Hilgert Gerd	Heiligkreuzer Straße 27 54295 Trier	06 51 - 3 55 19 derclub-rheinland@tischtennis-senioren.de
Saarland	Scherer Thomas	Höchstener Straße 6 66822 Lebach-Steinbach	0 68 88 - 5 76 99 derclub-saarland@tischtennis-senioren.de
Sachsen	Thomas Steffen	Polzenberg 13 01896 Pulsnitz	03 59 55 - 4 47 15 derclub-sachsen@tischtennis-senioren.de
Sachsen-Anhalt	Mehner Carola	Marienstraße 28 06618 Naumburg	0 34 45 - 70 08 98 derclub-sachsen-anhalt@tischtennis-senioren.de
Schleswig-Holstein	Bahrs Harald	Orchideenbogen 8 24963 Tarp	0 46 38 - 85 65 derclub-schleswig-holstein@tischtennis-senioren.de
Thüringen	Baumbach Kurt, Prof. Dr.	Rainer-Maria-Rilke-Straße 11 99425 Weimar	0 36 43 - 40 22 03 derclub-thueringen@tischtennis-senioren.de
Württemberg-Hohenzollern – Südbaden	Kamleitner Barbara	Hoher Weg 46/3 88048 Friedrichshafen/Klufern	0 75 44 - 48 72 derclub-bawue@tischtennis-senioren.de
Kassenprüfer	Münnemann Günter	Landweg 9a 59439 Holzwickede	0 33 01 - 24 75 muennemann@gmx.de
Kassenprüfer	Kober Cornelia	Holzbronner Straße 3 75365 Calw	0 70 51 - 75 51 Cornelia.Kober@t-online.de
Ersatzkassenprüfer	Seifert Karl-Heinz	Fischerkoppel 4 21481 Lauenburg	0 41 53 - 24 01 gkhseifert@t-online.de
Ersatzkassenprüfer	Wolff Achim	Scheidemannstraße 11 42781 Haan	0 21 29 - 34 28 30 achim.wolff.haan@arcor.de



# Der Vorstand

## Das Präsidium

### Präsident

Heidrun Kissmann

### Vizepräsident Finanzen

Dr. Kristin Kuchenbecker

### Vizepräsident Sport

Arnd Heymann

### Vizepräsident Marketing

Wolfgang Graßkamp

### Geschäftsführer

Johannes Röh

### Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit

Daniela Baumann

### Ehrenpräsidenten

Konrad Steinkämper  
Klaus Lehmann

### Ehrenmitglieder

Werner Lüderitz  
Marianne Blasberg  
Rolf Liczmanski  
Richard Abbel

## Die Beisitzer

### Baden

Joachim Deistung

### Bayern

Jochen Scheller

### Berlin

Rainer Günther

### Brandenburg

Karin Reißner

### Bremen

Gunda Thies

### Hamburg

Stephan Zeyn

### Hessen

Otmar Rucker

### Mecklenburg-Vorpommern

Hans-Peter Höffer

### Niedersachsen

Wolfgang Schmitz

### Pfalz

Walter Bode

### Rheinland/Rheinhessen

Gerd Hilgert

### Saarland

Thomas Scherer

### Sachsen

Steffen Thomas

### Sachsen-Anhalt

Carola Mehner

### Schleswig-Holstein

Harald Bahrs

### Thüringen

Prof.Dr.Kurt Baumbach

### Nordrhein-Westfalen

Joachim Metzger, Lothar Schwesig

### Württemberg-Hohenzollern/Südbaden

Barbara Kamleitner

# DYNAMIZE YOUR GAME.



# SANTORU SERIES



ERLEBE MAXIMALE  
**POWER**  
MIT DER SANTORU SERIE.